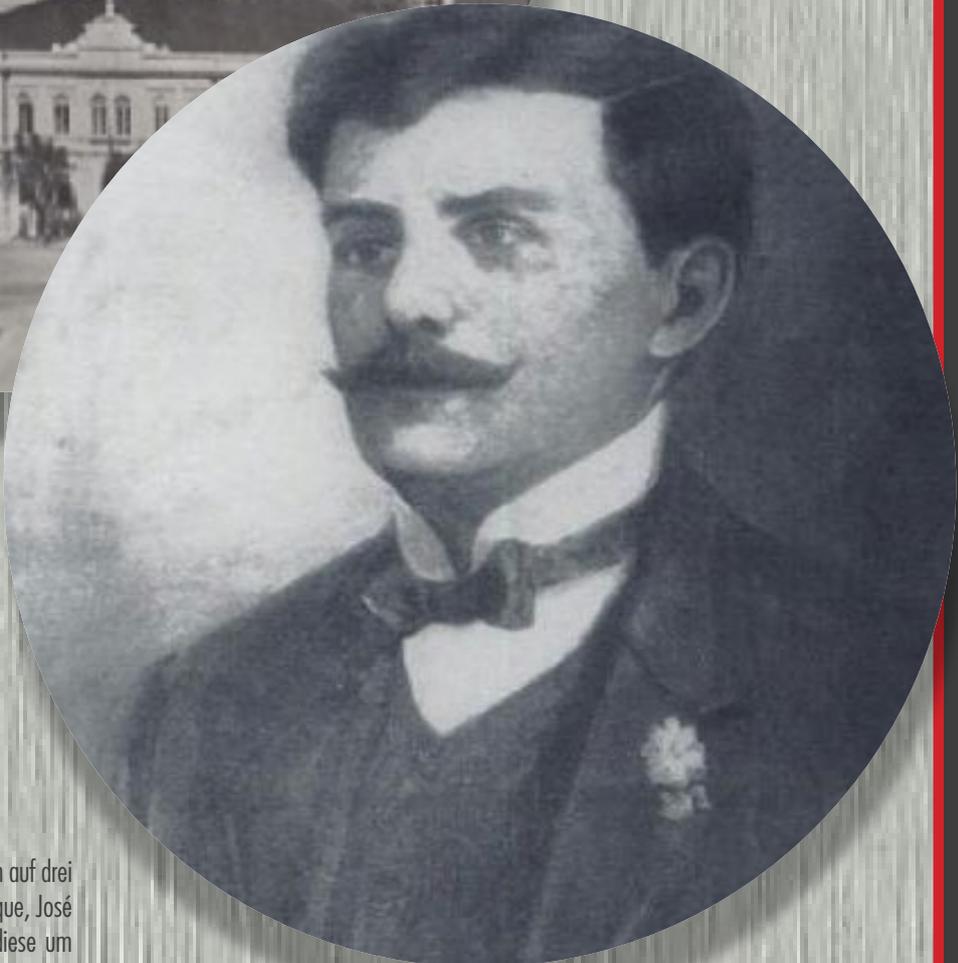




**Information in German about
Internacional, Beira-Rio stadium and
the city of Porto Alegre**



Vereinsgründung

Die Anfänge des Sport Club Internacional gehen auf drei Mitgliedern der Familie Poppe zurück, auf Henrique, José und Luis Poppe. Es wird angenommen, dass diese um 1908 aus São Paulo nach Porto Alegre kamen.

In der Hauptstadt der Gauchos fanden sie nur geschlossene Fußballvereine, die sich an bestimmte Nationalitäten richteten und den Beitritt neuer Mitglieder durch diese Selektion deutlich erschwerten.

Die Poppes hatten Erfahrungen mit einem Team aus São Paulo, das für alle Brasilianer offen war und so beschlossen sie, gemeinsam mit anderen jungen Menschen aus Porto Alegre einen neuen Verein zu gründen, dem alle Brasilianer, egal welcher Herkunft beitreten konnten, wenn sie sich nur an die sozialen Normen der Zeit hielten. Und so wurde der Sport Club Internacional gegründet.

Gründungsdatum des Klubs: 04. April 1909

Die demokratischen Strukturen

Die der Gründung vorausgehenden Besprechungen drehten sich oft um das für die Poppes und die weiteren Teilnehmer sehr wichtige Grundprinzip der Öffnung des Internacional für Brasilianer und Ausländer, und dies was ein deutlicher Seitenhieb auf die Politik der Diskriminierung der anderen Klubs in Porto Alegre. Diese frühe demokratische Öffnung durch den Internacional ist wahrscheinlich der Grund dafür, dass unter den Spieler vor allem Studenten und Handelsangestellte zu finden waren. Jeden Sonntag, der Tag an dem man typischerweise Fußball spielte, wuchs der Kern der Anhänger, die den Klub gegen seine Gegner unterstützten.



Vereinsfarben

Porto Alegre war zur Zeit der Gründung des Sport Club Internacional in zwei große Karnevalsfraktionen geteilt: die Esmeraldinhos (Smaragde), welche die Farbe Grün verteidigten und die Venezianos der Farben Rot und Weiß. Die Teilung hatte einen direkten Einfluss auf die Wahl der Farben des neuen Vereins. Nach einem Wahl-disput, den die Venezianos gewannen, bestimmten sie die Farben des Klubs. Viele Esmeraldinos verließen die Versammlung.

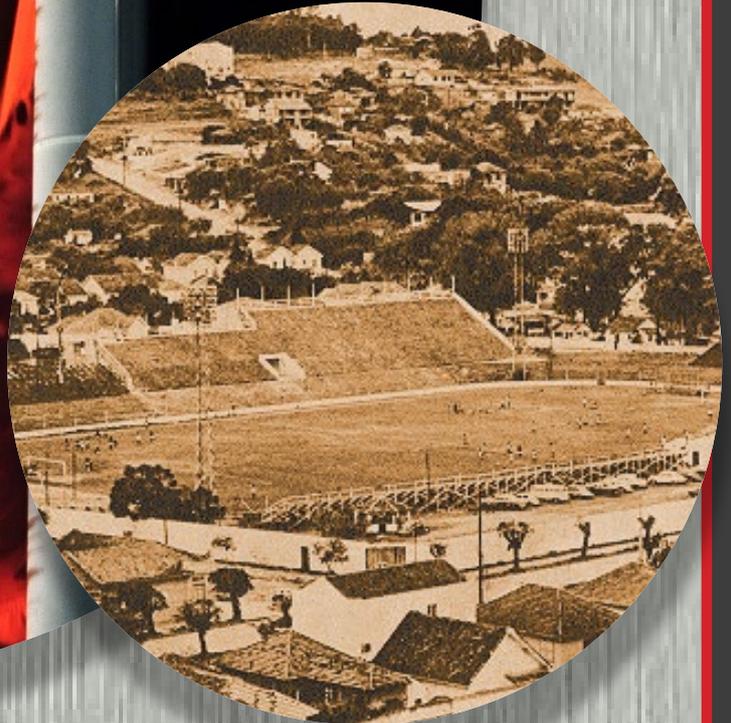
Der Saci - Das Maskottchen

Die Pionierleistung des Klubs durch die, im Vergleich zu den anderen Teams in Porto Alegre, massive Integration schwarzer Spieler, führte zur Diskriminierung Inters als das Team der Schwarzen. In den 40er Jahren absorbierten die Fans und die Presse diese Diskriminierung jedoch in positiver Form, und es entstand die Figur des schwarzen Jungen, der heute das Maskottchen von Inter ist. Im Laufe der Zeit verschmolz der schwarze Junge dann mit der lokalen Sagenfigur Saci.

Vereinswappen

Das erste Wappen des Sport Club Internacional wurde von den drei Initialen SCI geformt, die in Rot auf einen weißen Grund aufgestickt waren, jedoch noch ohne den roten Rand, der bald darauf zu sehen war. Später wurde die Farbfolge umgekehrt und weiße Buchstaben auf einen roten Grund gesetzt. 2006 gewann Inter die Libertadores da América und das Logo einen weiteren Stern. Der neue Stern war 50% grösser und lag etwas höher als die restlichen vier, von denen drei für die Titel der brasilianischen Meisterschaften von 1975, 1976 und 1979 sind und einer für den Brasilienpokal Copa do Brasil 1992. Im Jahr 2006 gewann Inter die FIFA-Club-Weltmeisterschaft und der Platz des Sterns der Libertadores wurde geändert. Er wurde zwischen die vier nationalen Titel gelegt, und man setzte den Diamantenstern der Weltmeisterschaft darüber. Nach dem Titelerfolg bei der Recopa und dem Erlangen der dreifachen Krone im Jahr 2007 wurde über das Wappen noch eine Krone gesetzt. Das aktuelle Logo der Feier des 100-jährigen Bestehens im April 2009 hat keine Sterne, sondern einen Ring um das Emblem mit dem Namen des Vereins und dem Gründungsdatum.





Die Fahne

Die Fahne des Sport Club Internacional besteht aus zwei rechtwinkligen Dreiecken mit den offiziellen Farben Rot und Weiß, die ein längliches Rechteck bilden, wobei der rechte Winkel des roten Dreiecks links oben und der des weißen Dreiecks rechts unten liegt. Links oben findet man die ineinander verschlungenen Initialen des Vereins und das Gründungsjahr. Im Beira-Rio, dem Stadion von Inter, erfreuen sich die Fans an einer 110m² große Flagge an einem 55 Meter hohen Masten.

Internacional öffnet die Türen für die Schwarzen

Um 1925 nahm der Sport Club Internacional Spieler auf, die aus den Ligen im Umfeld von Porto Alegre kamen, zum Beispiel der Liga da Canela Preta (Schwarze Schienbeine). Dirceu Alves war 1928 der erste Schwarze, der im Kader von Inter mitspielte. In den 30er-Jahren nahm der Verein, Schwarze in großer Zahl unter Vertrag und läutete damit eine neue Phase ein, nämlich die des Profifußballs.

Der Beginn einer neuen Epoche

Im Jahr 1928 beschloss das Asilo de Providência, Besitzer des Landguts Eukalyptus, auf dem Inter spielte, das Grundstück zu verkaufen und gab Internacional das Vorkaufsrecht. Der Preis des Grundstücks war jedoch recht hoch. Der Ingenieur Ildo Meneghetti startete eine Finanzierungskampagne und sammelte Geld, um das Grundstück im Stadtteil Menino Deus zu erwerben. Nach 20 Jahren auf vielen verschiedenen Fußballplätzen kaufte der Verein jetzt seinen eigenen Platz. Man baute das Stadion der Eukalyptus(bäume) mit Zuschauerrängen aus Holz, das ca. 10.000 Personen aufnehmen konnte. Am 15. März 1931 weihte Inter sein neues „majestätisches“ Heim ein. Für das erste Spiel auf dem neuen Rasen lud man natürlich Grêmio, den lokalen Rivalen ein. Beim Gre-Nal (wie man das Derby hier nennt) der Einweihung siegte Inter 3:0. Als Anerkennung seines Einsatzes ehrte der Verein den Präsidenten Ildo Meneghetti Jahre später mit dem Titel des Schirmherren. Das Eukalyptusstadion war bis zur Einweihung des Stadions Gigante da Beira-Rio (Gigant am Ufer des Flusses) im Jahr 1969 das Heim der Colorados.



Rolo Compressor (Die Dampfwalze)

Die Dampfwalze war ein äußerst offensives Team, das von 1940 bis 1945 bestand und in sechs Jahren sechs Landestitel holte. Grund für die haushohe Überlegenheit des Internacional in den 30er Jahren war, dass Inter im Gegensatz zu anderen Mannschaften schwarze Spieler einsetzte. Dem Team wurde zum Vorteil, dass es unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe immer die besten Spieler einsetzen konnte. Bei der Dampfwalze spielten viele der bis heute wichtigsten Superstars, die bei Inter groß wurden.

Die Fußballgenies Carlitos und Tesourinha

In der fantastischen Dampfwalze machten vor allem Carlitos und Tesourinha besonders viel Druck. Carlitos machte die meisten Tore für den Internacional in Geschichte des Vereins. Allein in den Lokalderbys, den Gre-Nals schoss er 40 Tore. In seiner langen Karriere spielte ausschließlich für Inter. Tesourinha gehört in der Geschichte des Vereins zu den herausragenden Spielern. In den 40er und 50er Jahren spielte er für die Seleção, die brasilianische Nationalmannschaft. Sein Dribblespiel auf engstem Raum war mit dem Garrinchas vergleichbar. Nach seiner Nominierung für die WM 1950 verletzte er sich leider und konnte bei der WM nicht mitspielen. Viele meinen, dass Brasilien in dem Jahr Weltmeister geworden wäre, wenn Tesourinha gegen Uruguay mitgespielt hätte.

Die Weltmeisterschaft ist!

Ende der 40er Jahre beschleunigte Internacional sein Wachstum. Die Fangemeinde des Clubs verlangte nach Modernisierung und unterstützte ab 1947 den Bau von Betontribünen im Eukalyptusstadion. Die Baumaßnahmen sollten sich bis 1950 hinziehen. Beim Bau des Eukalyptus waren es, wie danach auch beim Bau des Beira-Rio, vor allem die Colorados selbst, die Mittel sammelten und Material herantrugen, um den Besitzstand von Inter zu erweitern. Durch die Erneuerung der Ränge wurde das Stadion der Eukalyptus bei der Weltmeisterschaft 1950, zum Stolz der Colorados, Austragungsort von zwei Spielen: Mexiko x Jugoslawien und Mexiko x Schweiz. Bis heute ist es das einzige Stadion der Gauchos, in dem WM-Spiele ausgetragen wurden.





Ein fantastisches Duo

Die Stürmer Bodinho und Larry formten in den 50er Jahren eines der besten Torschützenduos des Internacional und führten die Kombination ein, die man heute als Doppelpassspiel kennt. Bodinho kam aus dem Bundesland Pernambuco und hatte zuvor bei Nacional aus Porto Alegre gespielt. Als Larry von Fluminense und der Nationalmannschaft von 1952 nach Porto Alegre kam, gab Bodinho seine Position als Mittelstürmer an ihn ab. Die zwei fühlten sich in Rio Grande do Sul so wohl, dass sie nie mehr daran dachten wegzugehen. Larry war auch als „Hirn-Larry“ bekannt. Er war ein Extremtechniker und das Passspiel und das beidfüßige Schießen von außerhalb des Strafraums fielen ihm leicht. Im Landesturnier Campeonato Gaúcho 1955 schoss der Mittelstürmer 23 Tore in nur 18 Spielen. Er wurde nur deshalb nicht Schützenkönig, weil Bodinho 25 Tore versenkte. Larry wurde von der Fangemeinde so sehr geschätzt, dass er selbst nachdem er gegen Renner gleich zwei Elfmeter verschoss, wodurch Inter das Spiel um den Landestitel 1958 verpasste, das Feld unter Applaus verließ. Als er Jahre später das Fußballspielen aufgab, ging er in die Politik.

Der Erfolg beim Pan-Americano

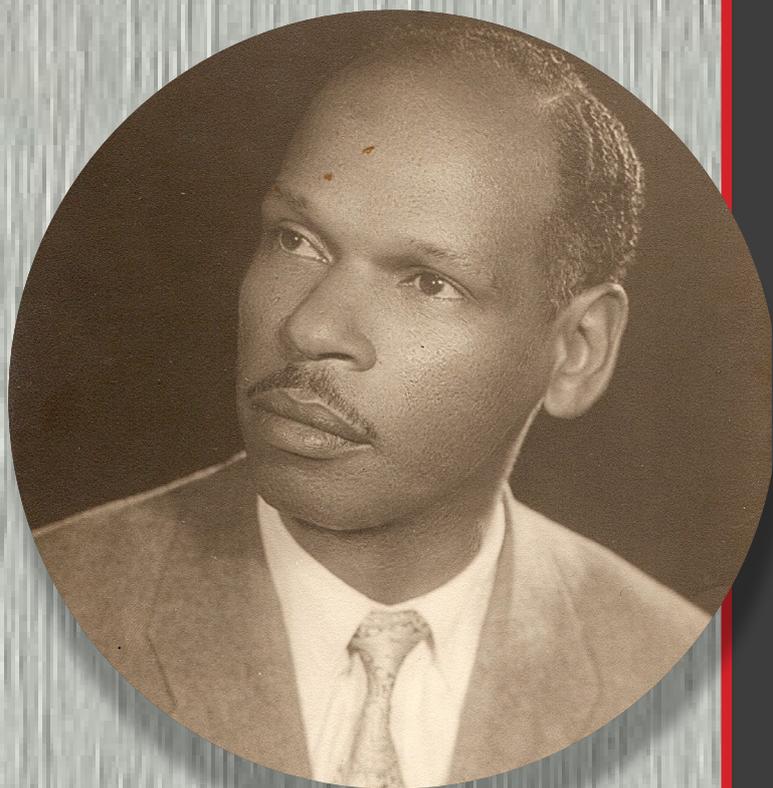
Die brasilianische Nationalmannschaft bestritt das Turnier des Pan-Americano 1956 mit einer Mannschaft, die aus dem Kader von Internacional geformt wurde. Von 22 Spielern der Gruppe kamen acht, plus Trainer Francisco Duarte Júnior (Teté), vom SC Internacional. In der Stammmannschaft wurden sieben Colorados aufgestellt. Im Finale garantierte man den Titel mit einem Unentschieden gegen Argentinien. Zurück in Brasilien wurden die Spieler vom Vizepräsidenten der Republik João Goulart in Rio de Janeiro empfangen und besuchten den Palácio do Catete (damaliger Regierungssitz), um den Präsidenten Juscelino Kubitschek zu treffen. Brasilien musste feststellen, dass man sich auf den Internacional bei allen Herausforderungen verlassen konnte.



Die Entstehung der offiziellen Vereinshymne

Ende der 50er Jahren spürte man bei Inter das Verlangen nach einer Vereinshymne, nach einem offiziellen Lied, mit dem die Colorados ihre Gefühle angemessen feiern konnten. Es fand eine Ausschreibung statt, aber keine der Hymnen der vielen Bewerber traf die Seele der Colorados so gut wie das Lied, das am Nachmittag eines leidenden Fans geschrieben wurde. Der Fan war der in Rio de Janeiro geborene Nelson Silva, der in Porto Alegre lebte. Inter spielte an diesem Tag gegen Aymoré und das schlecht. Man schrieb das Jahr 1957. Nelson Silva hörte das Spiel im Radio und wartete auf seine Freundin Ieda, allerdings vergaß er seine Verabredung an diesem Nachmittag. Er setzte sich schlecht gelaunt in eine Bar gegenüber und aus Gründen, die wohl den Künstler ausmachen, begann er ausgerechnet eine Lobeshymne zu schreiben. Beim Beenden der letzten Strophe mit „dem Club des Volkes von Rio Grande do Sul“ überfiel ihn das Gefühl, dass dieses Lied von der Fans gesungen werden sollte. Und so geschah es. *Celeiro de Ases* (ungefähr: Hort der Asse) ist heute die offizielle Hymne des Vereins und der Fans.

Celeiro de Ases (Nelson Silva, 1957)



Vereinshymne

Glorie des Nationalsports
oh Internacional
das ich immerfort hochlobe
du nimmst in ferne Gefilde
deine bedeutenden Taten mit
du glänzt immerfort
Es vergehen die Jahre, ein neuer Morgen bricht an
in strahlendem Licht, strotzend vor Kraft
gehe weiter auf deinem Pfad der Siege
Colorado des Ruhms,
Stolz Brasiliens

Und deine weiß-rote Geschichte
Grund der Freude in unseren Herzen
deine Gegenwart sagt alles
Du bringst deinen Fans freudige Emotionen
Colorado, Hort der Asse
Deine Sterne glänzen an einem ewigblauen Himmel
Ganz Brasilien fiebert mit,
mit dem Club des Volkes aus Rio Grande do Sul

Siege auf nationaler Ebene

Im Jahr 1967 trat der SC Internacional endgültig der nationalen Fußballszene bei. Bis dahin war die Beteiligung der Clubs von außerhalb der Achse Rio de Janeiro - São Paulo auf sporadische Beteiligungen am Brasilien Pokal (Copa Brasil) beschränkt, einem kurzen K.-o.-Turnier, das 1960 eingeführt wurde. 1967 wurde das Turnier Rio/São Paulo, das Roberto Gomes Pedrosa oder Robertão, um zwei Vereine aus Rio Grande do Sul, zwei Vereine aus Minas Gerais und um einen Verein aus Paraná erweitert. Inter zeigte eine herausragende Leistung und schloss diese erste nationale Meisterschaft als Vizemeister ab und brach auch gleich ein altes Tabu. Die Mannschaft gewann als erstes Team der Gauchos in São Paulo, das bisher unbezwingbares Terrain darstellte.

Das Jahrzehnt nationaler Glorie

In den 70er Jahren bewies Inter, welcher Verein in Rio Grande do Sul und Brasilien der größte war. Das neue Stadion Beira-Rio entsprach den Erwartungen der fanatischen Fans und wurde zur Bühne des vielleicht besten Inter aller Zeiten. 1975 heftete sich Inter im Beira-Rio, bei einem spannenden Sieg gegen Cruzeiro den ersten goldenen Stern an die Brust und wurde Brasilienmeister. Das einzige Tor des Spiels schoss Fußballidol Elias Figueroa.

Um den begehrten Titel zu erlangen, hatte man mit dem Aufbau der Gewinnermannschaft von 1975 schon Jahre zuvor begonnen. Aus den Jugendmannschaften holte man Falcão, Carpegiani, Cláudio, Escurinho und Caçapava. Von Fluminense kam der rechte Flügelstürmer Lula. Der Torhüter Manga kam als unangefochtener erster Tormann vom Nacional aus Uruguay. Im Jahr des Siegs selbst holte man noch den Stürmer Flávio Bicudo von Porto aus Portugal nach Porto Alegre. Der vielleicht größte Star des siegreichen Teams war schon seit Ende 1971 im Beira-Rio: Elias Figueroa.

Figueroa spielte von 1971 bis 1976 bei Inter. In diesem Zeitraum erlebte der Verteidiger zwei Trainern (Dino Sani und Rubens Minelli) und gewann mit der Mannschaft regionale Wettkämpfe und zwei brasilianische Turniere. Viele sehen ihn als den besten Verteidiger aller Zeiten. „Don Elias“ verschaffte dem Fußball bei Internacional neue Dimensionen. Das Idol der Fans war der Kapitän eines bisher nicht dagewesenen Siegeszugs in einer Kampagne, in der Inter nicht nur gewann, sondern ganz Brasilien verzauberte. Im Ganzen hatte man nur drei Niederlagen zu verzeichnen, aber jede Menge Siege, die vielen Fans bis heute in Erinnerung sind. Im Halbfinale schlug Inter Fluminense auswärts im Stadion Maracanã. Und das war nicht irgendein Fluminense. Stars wie Rivellino und Paulo César Caju gehörten zur Mannschaft. Am Ende stand es mit Toren von Lula und Carpegiani 2:0 für Inter. Nach dem Sieg musste man nur noch das Finale abwarten.

Das Beira-Rio füllte sich, denn man wollte die beiden besten Mannschaften Brasiliens sehen. Inter oder Cruzeiro, nur einer konnte Meister werden. Die Mannschaft aus Minas Gerais fuhr schwere Geschütze auf: Nelinho, Piazza, Zé Carlos und Palhinha. Allen war klar, dass sich das Spiel durch Details entscheiden würde. In der 11. Minute der zweiten Hälfte foulte Piazza Valdomiro am Rand des Strafraums. Valdomiro selbst legte sich den Ball für den Freistoß zurecht. Als der Stürmer den Ball schlug, konnte keiner der Fans ahnen, dass sie die ganze Stadt zum beben bringen würden. Der unvergessliche Figueroa stieg höher als die Verteidiger von Cruzeiro und köpfte ein, und genau im Augenblick des Kopfballs beleuchtete ein einzelner Lichtstrahl aus dem Sonnenuntergang über dem Guaiba einen kleinen Teil des Rasens und den Verteidiger. Das „Erleuchtete Tor“ garantierte den Sieg gegen die Mineiros. Am 14. Dezember 1975 wurde Inter zum ersten Mal brasilianischer Meister!



Zweifacher Meister

1976 spielt Inter mit dem siegreichen Kader des vorigen Jahres weiter. Der Club der Colorados gelangte erneut an die Spitze des brasilianischen Fußballs. Den zweiten Meistertitel in Folge holte sich die Mannschaft gegen Corinthians. Valdomiro, der Star des Spiels, machte ein Tor und trug entscheidend zum zweiten bei, genau wie ein Jahr zuvor beim Tor von Figuerod. 1976 erreichte Inter auch ein weiteres wichtiges Ziel. Dazu herausgefordert eigene Rekorde und vor allem auch die des Lokalrivalen zu schlagen, gewannen die Colorados den achten Gaucho-Titel in Folge im eigenen Ländle und schlugen damit den Erfolg von Grêmio im Jahr 1968.

Inters Zug durch die brasilianische Meisterschaft 1976 beeindruckt: In 23 Spielen, des von Trainer Rubens Minelli geführten Teams, gewann man 19, spielte eines unentschieden und verlor nur drei. Das Finale spielte man in einem einzigen Spiel gegen Corinthians und im Beira-Rio.

In der 29. Minute der ersten Halbzeit sprang Dadá hoch und eröffnete den Zählerstand mit einem Kopfball: 1:0. In der 12. Minute der zweiten Halbzeit schlug Valdomiro einen Freistoß gegen die Querlatte, wobei der Ball die Torlinie überquerte. Schiedsrichter José Roberto Wright ließ das Tor nach Absprache mit Assistenten Luiz Carlos Félix gelten und löste damit im Beira Rio roten Jubel aus. 2:0. Der zweite Stern bestätigte die Überlegenheit des Gaucho-Fußballs.



Ungeschlagen beim dritten Meistertitel

1979 mobilisierte Inter, um gegen den schlechten Saisonstart anzukommen, bei dem man im Gauchão, dem Landesturnier, nur Dritter wurde. Es war nicht leicht eine Mannschaft zusammenzubekommen, denn alle Spieler an denen Inter interessiert war, kosteten das Doppelte von dem, was man zahlen konnte. Die frustrierte Fangemeinde konnte sich beileibe nicht vorstellen was kommen sollte. Inter übertraf sich selbst und es gelang ein Meistersstück, das kein anderes brasilianisches Team jemals wiederholen konnte: Inter wurde erneut Meister - zum Dritten Mal - und ohne ein einziges Spiel zu verlieren.

Man holte viele Spieler aus anderen Bundesländern und sogar aus dem Ausland. Darunter Benitez, Cláudio Mineiro, Bira und Mário Sérgio. Aber erst in der brasilianischen Meisterschaft sahen die Fans die tatsächliche Stärke des neuen Teams, das nicht im Entferntesten dem ähnelte, das im gleichen Jahr die Landesmeisterschaft Gauchão verspielt hatte. Internacional von Trainer Ênio Andrade spielte im Turnier 23 Spiele ohne eine einzige Niederlage. Die Colorados durften einen unter brasilianische Mannschaften einzigartigen Titel feiern: "Ungeschlagener Brasilianischer Meister", ein Ereignis, das sich im brasilianischen Fußball bis heute nicht wiederholt hat. Es war unglaublich den Colorado spielen zu sehen. Die Gegner liefen damals mit der Gewissheit auf, dass sie gegen das rote Team verlieren würden. Auch Erzrivale Grêmio gab sich geschlagen und unterlag nach einem von Jair ausgeführten Freistoß 1:0. Viele mussten sich der Mannschaft aus dem Beira-Rio fügen. Darunter auch das gefürchtete Palmeiras von Telê Santana, das zuhause im Morumbi in einem exorbitanten Spiel von Falcão 3:2 geschlagen wurde. In Porto Alegre begnügte man sich mit einem 1:1 und erwartete das Endspiel gegen Vasco da Gama.

Beim Hinspiel in Rio de Janeiro war es Reservespieler Chico Spina, der mit zwei Toren glänzte und den Titel für Inter praktisch vorwegnahmen. 2:0. Es fehlte nur noch ein Spiel, damit die Fans den dritten Meistertitel feiern konnten. Am 23. Dezember holte sich Internacional im vollbesetzten Beira-Rio schließlich den Meistertitel. Ein weiterer Sieg gegen Vasco - diesmal 2:1. Jair und Falcão schossen die Tore. An der stolzen Brust aller Colorados leuchtete der dritte Stern.



Der Triumph beim Joan Gamper

Internacional gewann am 25. August 1982 in Barcelona das berühmte Turnier Joan Gamper. Diese Tat hat bis heute keine brasilianische oder lateinamerikanische Mannschaft wiederholt. Das Team der Colorados eliminierte das mächtige Barcelona von Maradona beim Elfmeterschießen und im Finale den englischen Verein Manchester City 2:1. Das war einer der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte. Der Goldene Pokal wurde zum internationalen Symbol des Sport Club Internacional.

Die Inter-Nationalmannschaft holt Silber bei Olympia

Nach dem Jahr 1956, in dem acht der 22 für die brasilianische Nationalmannschaft nominierten Spieler vom SC Internacional waren, war 1984 das Jahr der Bestätigung. Um Brasilien in Los Angeles bei Olympia zu vertreten, hatte man einfach das komplette Team von Inter aufgestellt. Vom Tormann bis zur Nummer 11 hielten sich die Sportler wacker und man brachte die Silbermedaille mit nach Hause.

Das Inter-Nationalteam schlug in vielen der Spiele Zuschauerrekorde. Dem Spiel gegen Italien in Stamford wohnten dem Schauspiel beispielsweise mehr als 83.000 Menschen bei. Richtig beeindruckend war aber das Spiel gegen Frankreich, bei dem der Zuschauerrekord des Rose Bowl Stadion und ein Olympiazuschauerrekord erreicht wurde, der bis heute nicht übertroffen wurde. Für das Spiel verzeichnete man 101.799 Zuschauer.

Brasilien besiegte neben den zwei traditionsreichen Fußballnationalmannschaften Italien und Deutschland auch Marokko und Kanada. Die Spieler von Inter brachten das erste Fußballsilber mit nach Hause. 1988 wiederholte man diese Tat und erneut waren viele Spieler der Colorados, wie der Tormann Taffarel, der Außenverteidiger Luis Carlos Wink und der Verteidiger Aloiso bei der Seleção mit dabei.



Das Gre-Nal des Jahrhunderts

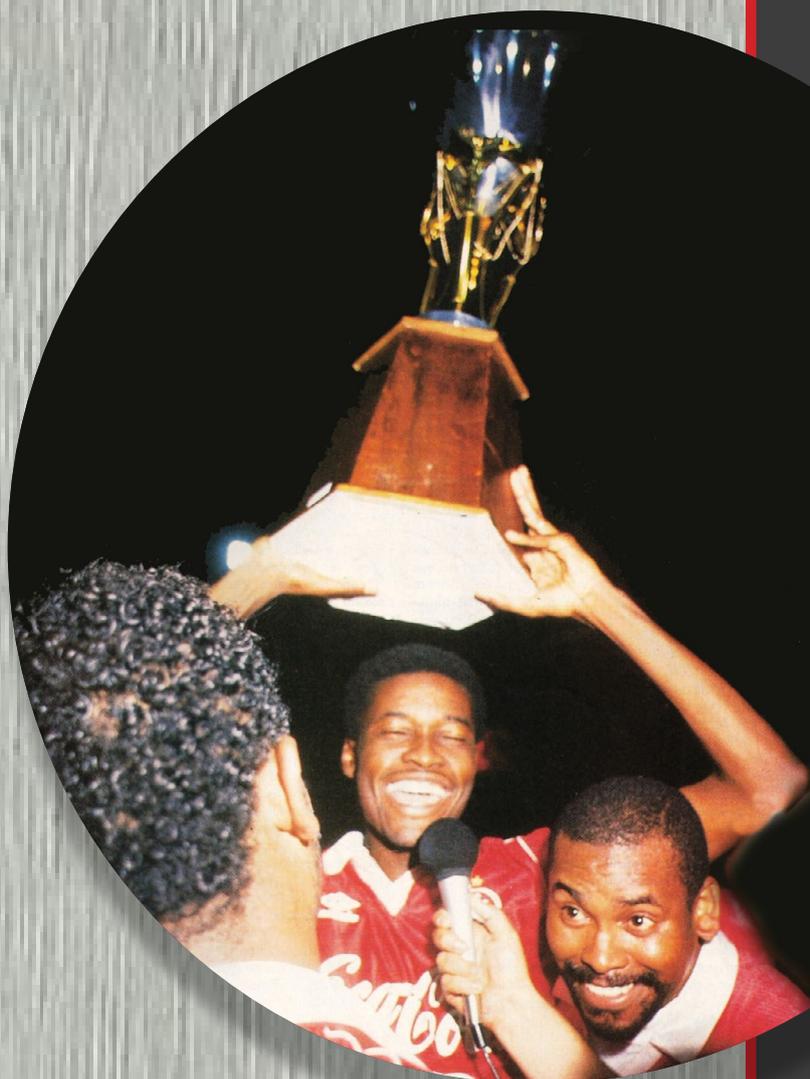
Der Nachmittag des 12. Februar 1989 verewigte sich in der Geschichte des Vereins und des Gaucho-Fußballs. An diesem Tag bezwang der SC Internacional einmal mehr seinen Erzrivalen im Beira-Rio. Mit lediglich 10 Spielern auf dem Feld verloren die Colorados die erste Halbzeit 0:1. Bei dem später so betitelten „Gre-Nal des Jahrhunderts“ ging es um einen Platz im Finale der brasilianischen Meisterschaften und einen Platz in der Copa Libertadores da América. Getragen durch die Fans in den Zuschauerrängen überrannten die Colorados Grêmio in der zweiten Halbzeit und drehten das Spiel mit zwei Toren des Mittelstürmers Nilson: 2x1. Gefeiart wurde in Porto Alegre, in Rio Grande do Sul und auf der ganzen Welt!



Titel mit Kampfgeist - Brasilienpokal 1992

1992 erreichte Inter seinen vierten Nationaltitel und demonstrierte einmal mehr die Größe des Vereins. Im Finale traf man auf Fluminense, die Mannschaft des Trainers Antônio Lopes. Die Cariocas spielten die erste Partie im kleinen Stadion Laranjeiras und versuchten den Volksclub von Rio Grande do Sul einzuschüchtern. Fluminense gewann das Spiel, aber nur mit einem knappen Vorsprung. 2x1. Beim Spiel erstrahlte aber ein neuer Star. Caíco, die Nummer 11 war mit 19 Jahren der Autor des spektakulären Tors beim Hinspiel.

Durch dieses Tor hatte Inter den Vorteil, dass man daheim im Beira-Rio mit nur einem Tor den Titel holen konnte. Dieser Vorteil war ausschlaggebend. Am 13. Dezember war das Beira-Rio ausverkauft. Mehr als 50.000 treue Colorados bevölkerten die Zuschauerränge und peitschten das Team an. Aber das Siegestor wollte und wollte nicht fallen. Ohne die Zuversicht zu verlieren, kämpfte die Mannschaft bis zum Schluss und wurde dafür belohnt. In der 41. Minute der zweiten Halbzeit stieß Pinga in den Strafraum des Gegners vor und wurde gefällig. Schiedsrichter José Aparecido de Oliveira aus São Paulo zeigte auf den Elfmeterpunkt. Der Verteidiger Célio Silva legte sich den Ball zurecht, nahm Anlauf und schoss. Er schoss scharf und flach in die Mitte des Tors. Die Zuschauerränge im „Giganten“ brachen in einer Mischung aus Erlösung und Freude in Jubel aus. Nach vielen kämpferischen Einsätzen war Internacional erneut Herr Brasiliens.



Das neue Jahrtausend

Inter überquerte die Schwelle zum neuen Jahrtausend auf der Suche nach der Essenz seines eigenen Fußballs beim Nachwuchs. Die Vorherrschaft im eigenen Bundesland errang man auf natürlichem Wege, durch den Sieg bei vier Landesturnieren in Folge (2002-2003-2004-2005). Der Club der Colorados wurde in allen Bereichen modernisiert und bereitete sich auf eine neue Fußballära vor. Nach Jahren des Rechtsstreits wurde das Sportzentrum Beira-Rio durch die Stadtverwaltung endlich vollständig genehmigt, und der Klub konnte das Gelände im Grundbuchamt auf den eigenen Namen eintragen. Dies ermöglichte dem SC Internacional vor allem Fortschritte bei der Modernisierung des Stadions, durch die neue Einnahmequellen geschaffen wurden, die Inter einen permanenten Platz in der Elite der brasilianischen Clubs verschafften.



Die Eroberung Amerikas

2006 war das glorreichste Jahr in der hundertjährigen Geschichte des Clubs. Die zwei größten Erfolge Inters holte man beide im gleichen Jahr. Alles begann mit dem Titel der Copa Libertadores da América. Inter mobilisierte, um den Kontinent zu erobern. Man holte sich den erfahrenen Trainer Abel Braga und setzte auf die Aufstockung der siegreichen Mannschaftsbasis mit Tormann Clemer, den Verteidigern Índio und Bolívar, dem Außenverteidiger Ceará und den Mittelfeldspielern Jorge Wagner, Edinho, Alex und dem Stürmer Rafael Sobis, die von Kapitän Fernandão geführt wurden, einem der wichtigsten Spieler der Geschichte des Vereins. Zur Verstärkung holte man sich Fabiano Eller, Fabinho und Wellington Monteiro. Kein Spieler war jedoch so entscheidend für den Siegeszug in der Libertadores wie Fernandão. Er war mit fünf Toren der beste Torschütze des Turniers, und er vergab die Vorlagen für weitere sieben Tore.

Inter schloss die erste Phase der Libertadores, in der die Mannschaft sich Gegnern wie Pumas (Mexiko), Maracaibo (Venezuela) und Nacional (Uruguay) stellte, als zweitbestes Team ab. Im Achtelfinale eliminierte man Nacional mit einem 2:1-Aufholtsieg in Montevideo und einem Unentschieden im Beira-Rio. Beim Hinspiel machte der Kolumbianer Rentería das schönste Tor des Turniers von 2006. Er lupfte den Ball in einem Bogen über die Verteidiger und schoss ihn dann selbst direkt und in den Torwinkel.

Das Viertelfinale gegen LDU aus Quito brachte die einzige Niederlage im Turnier. Beim Hinspiel gewannen die Ekuadorianer 2:1. Beim Rückspiel - nach der Pause für die WM - gewann Inter 2:0 mit Toren von Sobis und Rentería. Im Halbfinale war der Gegner Libertad aus Paraguay. Ein torloses Unentschieden im Stadion Defensores Del Chaco in der Hauptstadt Paraguays und der 2:0-Sieg im Beira-Rio mit Toren von Alex und Fernandão sicherten Inter einen Platz im Finale.

Gegner der Entscheidung war São Paulo, der Gewinner der letzten Libertadores und der Gewinner der FIFA-Club-WM. Inter ging zur vielleicht größten Herausforderung der Mannschaft ins Morumbi, um ein Team zu schlagen, das bei den Libertadores noch nie gegen ein anderes brasilianische Team verloren hatte. Vor ungefähr 71.000 Zuschauern machte Inter ein erstklassiges Spiel und holte sich ein 1:2. Die beiden Tore für Inter machte Rafael Sobis.

Es fehlte nur noch das Spiel im Beira-Rio. Ein Unentschieden hätte an diesem eiskalten Abend des 16. August genügt. Fernandão machte das erste Tor. Aber nach dem 2:1 durch Inter in der zweiten Hälfte nahm das Spiel dramatische Züge an. Weil Tinga beim Jubel über das Tor sein Trikot auszog, wurde er des Platzes verwiesen. São Paulo machte enormen Druck und schoss das Tor zum Ausgleich: 2:2. Letztlich sicherten die herausragenden Paraden des Tormanns Clemer und der kämpferische Einsatz der Spieler den Spielstand und tauchten Amerika in Rot.





Herr der Welt

Im fernen Japan, genauer in Yokohama, dem Austragungsort des WM-Finales 2002, erreichte Internacional einen der glorreichsten aller Siege. Die Mannschaft der Colorados gewann mit dem 1:0 Sieg über den europäischen Champion Barcelona die FIFA-CLUB-WM. An diesem 17. Dezember machten die Colorados ein fantastisches Spiel. Für die Meisten war vor der Begegnung das spanische Team der Favorit. Aber als der Ball dann rollte, sah man einen äußerst konzentrierten SC Internacional, der bereit war, für den Sieg alles zu geben. In der ersten Hälfte schaffte die Mannschaft es, die Vorstöße Barcelonas mit Stars wie Ronaldinho, Deco, Iniesta, Puyol, Marquez und Xavi zu kontrollieren.

Gegen Ende nahm das Spiel dann dramatische Züge an. Der Kapitän Fernandão musste das Spiel wegen Muskelschmerzen verlassen. In Folge brach sich Verteidiger Indio bei einem versehentlichen Zusammenprall die Nase. Trotz all dem bewahrte Inter die Haltung und entschied das Spiel in einem von Larley getriebenen Gegenstoß, den Adriano Gabiru mit einem Tor abschloss. Inter holte sich die Krone der Welt.



Zum ersten Mal Gewinner des Süd-Amerika-Pokals

Es fehlte nur noch einer der überhaupt möglichen Titel: das Pokalturnier Copa Sul-Americana. Aber im Dezember 2008 schrieb Inter erneut Geschichte und brachte auch diesen letzten fehlenden Pokal nach Hause ins Beira-Rio. Mit Tite als Trainer überwand Inter im Laufe des Turniers all seine traditionellen Gegner und wurde ungeschlagener Champion.

Schon in der Qualifikation stieß man auf den Erzrivalen Grêmio. Im Achtelfinale schoss man Universidad Católica aus Chile aus dem Rennen. Bis dahin hatte man die Platzierungen durch Unentschieden mit dem jeweils entscheidenden Auswärtstor gewonnen, aber schon im Viertelfinale gewann man gegen Boca Juniors in der Bombonera und im Beira-Rio. Zuhause schlug man den argentinischen Rivalen 2:0 mit Toren von Alex und in Buenos Aires spielte man 1:2 mit Toren von Magrão und Alex.

Gegen Chivas aus Mexiko hatte man im Halbfinale keinerlei Probleme. Inter gewann 0:2 in Guadalajara und 4:0 zuhause, im Giganten. Das Endspiel gegen Estudiantes war jedoch dramatisch. Nachdem Inter in La Plata mit einem Mann weniger auf dem Platz 0:1 gewonnen hatte, verlor das Team das Rückspiel zuhause in der normalen Spielzeit 0:1. In der Nachspielzeit erstrahlte der Stern Nilmars, der in der 8. Minute der zweiten Halbzeit das Ausgleichstor schoss. Das Resultat gegen die Argentinier reichte für den Titel des Südamerika-Pokals Copa-Sul-Americana.



Amerika gehört ein weiteres Mal Inter

Der Weg zum zweiten Titel der Libertadores war steinig. Das Turnier ist eines der härtesten des südamerikanischen Kontinents. Inter begegnete in 14 Spielen sieben verschiedenen Mannschaften, die sich qualifiziert hatten - inklusive dem damals amtierenden Meister Estudiantes. Die Mannschaft, die zu Beginn vom uruguayischen Jorge Fossati geführt wurde, wechselte in die Hände Celso Roths, gewann acht Spiele, spielte drei Unentschieden und verlor drei Mal. Man schoss 20 Tore und musste 12 Tore hinnehmen. Mit sechs Toren war Giuliano von Inter im Turnier der beste Schütze.

In der Gruppenphase ließ Inter Emelec (Ecuador), Deportivo Quito (Ecuador) und Cerro (Uruguay) hinter sich und wurde Gruppensieger. Im Achtelfinale, im ersten Spiel gegen das argentinische Banfield wurde Inter ein Schiedsrichterfehler zum Verhängnis und die Mannschaft verlor 3:1. Beim Rückspiel zeigte das Team dann aber Einsatz und garantierte die Qualifikation für das Halbfinale durch einen 2:0 Sieg über Banfield mit Toren von Alecsandro und Walter.

In der nächsten Runde traf man auf den Titelverteidiger. Im vollbesetzten Beira-Rio verschaffte sich Inter mit einem Tor von Sorondo ein gutes Vorteil, 1:0. Dann kam das historische Spiel in Quilmes. Estudiantes lag bis in der 43. Minute der zweiten Halbzeit 2:0 vorn. Dann machte Giuliano, mitten im schon von Signalfackeln der Fans vernebelten Stadion ein Heldentor, das Inter für das Halbfinale der Libertadores qualifizierte. Im Halbfinale traf man erneut, wie schon bei den Libertadores 2006, auf São Paulo.

Für den wichtigen Sieg in der Begegnung des Halbfinals im Beira-Rio musste Inter mit Unterstützung der 48.000 Fans hart arbeiten. São Paulo verstopfte den Zugang zum Strafraum und verhinderte praktisch im ganzen Spiel Offensivpläne. Es war eines dieser Spiele, in denen nur ein Team überhaupt versuchte, Tore zu machen. Aber in der 22. Minute der zweiten Halbzeit brachte Giuliano den Giganten mit einem 1:0 zum Kochen - vor Freude. Der junge Spieler war wieder einmal als Joker von der Reservebank gekommen, um das Spiel zu entscheiden. Mit dem 1:0 spielte Inter im gegnerischen Morumbio mit nur geringem Vorteil.



Das Spiel in São Paulo gestaltete sich dann auch schwierig. Internacional verlor im Morumbi 2:1, aber das Tor von Alecsandro reichte aus, um der Mannschaft des Trainers Celso Roth den Einzug ins Finale zu bescheren. Mehr als 57.000 Fans aus São Paulo sahen Inter erneut in São Paulo triumphieren. Die 2.000 Colorado-Fans im Stadion schrien aus vollen Lungen: „Morumbi wird Beira-Rio!“

Der Finalgegner war Chivas aus dem mexikanischen Guadalajara. Beim ersten Spiel gab der SC Internacional wieder eine Galavorstellung. Man spielte auswärts mit Autorität und zeigte, dass man den zweiten Amerikatitel holen wollte. Nach einer einwandfreien ersten Halbzeit erlitt der Meister aller Titel jedoch ein Tor durch eine Einzelaktion. In der Halbzeit war man sich aber einig, dass es möglich ist das Spiel zu drehen. Und so geschah es auch. In der zweiten Hälfte ging Inter zum Angriff über, und Giuliano und Bolívar legten zwei schöne Tore hin. Das war ein Sieg, auf den die größte und beste Fangemeinde von Rio Grande do Sul richtig stolz sein durfte. Der begehrteste Pokal des Kontinents war erneut in Reichweite.

Am 18. August hatte das Team der Colorados erneut die Ehre, das Endspiel des Kontinents im eigenen Stadion auszutragen. Trotz der Überlegenheit der Colorados waren es die Mexikaner, die beim einzigen effektiven Angriff der ersten Spielhälfte trafen. Aber Inter setzte sich nach der Halbzeit durch und drehte das Spiel. Rafael Sobis ebnete den Weg für die Aufholaktion. Dann erhöhten Leandro Damíão und Giuliano. Chivas schaffte am Ende dann noch den Anschlusstreffer, aber das konnte die erneute Eroberung Amerikas nicht behindern.



Der Tempel der Colorados, das Beira-Rio entsteht

Im Jahr 1956, in dem eine lange Vorherrschaft von Inter im Landesfußball endete, begann die Baugeschichte eines großen Stadions - des Beira-Rio. Ephraim Pinheiro Cabral, ein Mann des Fußballs, der Inter etliche Male leitete, stellte in der Stadtkammer von Porto Alegre das Projekt zur Schenkung eines Grundstücks vor, das im Fluss Guaiba erst noch aufgeschüttet werden sollte. Zusammengefasst könnte man es so ausdrücken: der SC Internacional bekam ein Grundstück im Wasser geschenkt. Es dauerte dann bis 1959 um für das neue Stadion Beira-Rio die ersten Pfähle zu schlagen.

Das Stadion Beira-Rio wurde zum Großteil mit Hilfe der Fangemeinde gebaut, die Ziegelsteine, Zement und Eisen brachte - sogar von weit weg, aus dem Landesinnern. Dafür wurden im Radio besondere Programme ausgestrahlt, die die Colorado-Fangemeinde in ganz Rio Grande do Sul mobilisierten. Es wird berichtet, dass auch Falcão, das spätere Idol der Colorados, für den Bau Ziegelsteine mitbrachte. Am 6. April 1969 - zwei Tage und 60 Jahre nach der Gründung des Vereins - weihte man das Beira-Rio dann endlich ein. Beim ersten Match ging es gegen Benfica aus Portugal, und Claudomiro schoss im Stadion das erste Tor für Inter. Der Colorado gewann das Spiel 2:1.

Publikumsrekord: 106.554 (Gaucho-Auswahl x brasilianische Nationalmannschaft 3:3 – 17. Juni 1972).



Zweiter Recopa-Titel

Mit dem Sieg bei der Libertadores bekam Inter auch die Einladung zur Recopa Sul-Americana von 2007. Beim ersten Spiel gegen Pachuca aus Mexiko verlor man auswärts 2:1. Im Beira-Rio setzte sich Inter jedoch durch und gewann deutlich mit 4:0. Der gute Vorsprung beim entscheidenden Spiel gelang mit Hilfe von Alex, Pinga, Alexandre Pato und Mosquera (Eigentor). Libertadores, Klub-WM, und Recopa - durch die drei Siege hintereinander erhielt das Team die Dreifache Krone.

2011 spielte Inter als Gewinner der letzten Libertadores gegen Independiente aus Argentinien, das den letzten Südamerikapokal (Copa Sul-Americana) gewonnen hatte. Wie auch gegen die Mexikaner kam Inter mit einem Nachteil aus dem ersten Spiel in Avellanda: 2x1. Zuhause im Beira-Rio gewann Inter dann mit der Unterstützung der Fans 3x1 und holte das zweite Mal den Titel der Recopa Sul-Americana. Die Tore der Colorados schossen Leandro Damiao (2) und Kleber. Das war der achte internationale Titel in sechs Jahren.



Der Meister aller Titel

Die Mannschaft der Colorados ist das einzige Fußballteam Brasiliens, das alle möglichen und wünschenswerten Titel hält. Der SC Internacional gewann die Landesmeisterschaft Campeonato Gaúcho (41x, Rekordhalter), den brasilianischen Pokalwettbewerb Copa do Brasil, die brasilianische Meisterschaft Campeonato Brasileiro (3x), die Copa Libertadores da América (2x), FIFA-Club-Weltmeisterschaft, Recopa Sul-Americana (2x) und Copa Sul-Americana. Außerdem hält Inter weitere beeindruckende Rekorde, Inter ist die einzige brasilianische Mannschaft, die eine Meisterschaft in Brasilien ungeschlagen gewann (1979). Außerdem gewann sie die meisten Landestitel hintereinander (8), von 1969 bis 1976. Zuhause hat man so gegenüber dem Erzrivalen Grêmio einen großen Vorsprung. Nach 1945, als Inter in den direkten Konfrontationen gegen Grêmio die Führungsrolle übernahm, musste es diese nie wieder abgeben. Das sind mehr als 60 Jahre in Führung.



Kommunikationsberatung

Die Kommunikationsberatung des Sport Club Internacional ist für die Produktion der Veröffentlichungen und für die Werkzeuge verantwortlich, die der Klub nutzt um seinen Mitgliedern und Fans mit Neuigkeiten zu versorgen. Dazu gehören die digitale und die gedruckte Zeitschrift, die Zeitung, TV Inter, Radio Inter und InterMob (Dienst für mobile Telefonie) und die offizielle Internetseite.

Zeitschrift von Inter

Die Zeitschrift ist ein Bonus für Mitglieder ab dem zweiten Monat der Mitgliedschaft. Hier findet man Nachrichten, Spezialreportagen zu Spielen, Spielern und Idolen aus der Vergangenheit, Fanseiten und vieles andere. Die Zeitschrift wird in zwei Versionen herausgegeben, die Gedruckte die den Mitgliedern zuhause angeliefert wird und die digitale, die mit wenigen Klicks erreichbar ist. Die Mitglieder können sich bei www.internacional.com.br/socios das Format selbst aussuchen.



Tageszeitung

Die Zeitung von Inter wird für die wichtigsten Spiele im Beira-Rio produziert. Dort wird sie kostenlos an die anwesenden Fans verteilt. Seit kurzer Zeit gibt es die Zeitung bis zu zwei Tage vor dem nächsten Heimspiel auch an einigen Punkten in der Stadt und in Nachbarstädten, wobei Grafik und Redaktion etwas einfacher gehalten sind.

Offizielle Internetseite

Die Seite www.internacional.com.br ist die Quelle für offizielle Inhalte zum Klub. Sie hat neben Portugiesische weitere Sprachausführungen um die „Internationalisierung“ des Klubs voranzutreiben. Die Seite behandelt alle Abteilungen des Internacional und hat im Schnitt 60.000 Zugriffe pro Tag. Die Neue Seite hat einen exklusiven Mitgliederbereich: www.internacional.com.br/socios. In diesem Bereich finden die Mitglieder alles was Inter ihnen anbietet: Informationen, Nachrichten, Sonderangebote, Kundenbetreuung, Veranstaltungen und anderes Nützliches.



Veranstaltungszentrum

Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Veranstaltungszentrum Arthur Dallegrove. Das Zentrum wurde eingerichtet, um ungenutzten Räumlichkeiten des Komplexes zu aktivieren. Hier können Veranstaltungen verschiedener Grössenordnung ausgetragen werden: Tagungen, Abendessen, Hochzeiten, Geburtstage, Festbanketts, usw. Mit umbautem Raum und externem Garten sind das mehr als 4.000 Quadratmeter Fläche. Die Kapazität des Zentrums liegt bei 800 Sitzplätzen und 1000 Stehplätzen. Neun grosse Bildschirme und 14 Klimaanlage sind an strategisch günstigen Punkten aufgestellt. Es muss unterstrichen werden, dass ca. 30% des Bauarbeiten mit den Beiträgen der Konsulate von Inter und der Mitglieder des Clubs ermöglicht wurden. Das Ambiente kann während der Weltmeisterschaft 2014 als Pressezentrum genutzt werden.

DTG Lenço Colorado

O DTG Lenço Colorado è il braccio tradizionalista dell'Internacional. È uno dei tanti spazi culturali per i tifosi e soci che beneficiano del Club. L'attuazione del DTG è molto ampia, attività dei campi, come eventi i rodei di cavalli, accampamenti, danze e eventi legati alla cultura gaúcha. Oltre tutto il lavoro di diffusione del tradizionalismo e la divulgazione dell'Inter Brasile all'estero, il DTG attua attraendo associati e simpatizzanti, oltre ad offrire diversi corsi, come fandango. Più informazioni si trovano al sito www.dgtlencocolorado.com.br o per e-mail paulobelarmirino@hotmail.com o twitter.com/lenco_colorado.

Kapelle

Die Fans können ihr Gottvertrauen in der Kapelle Nossa Senhora das Vitórias suchen. Der Gottestempel der Colorados hat Platz für hundert Gläubige und ist neben dem Eingang des Komplexes, an der Avenida Beira-Rio zu finden.



Gigantinho, Kultur und Soziales

Neben dem Stadion steht die Sporthalle Gigantinho, den Namen kann man ungefähr mit "kleinem Giganten" übersetzen. Die riesige Halle, wird unter anderem als Bühne für große Hallenfußballspiele und für Shows internationaler und nationaler Showstars verwendet. In den weiteren Bereichen des Baus ist die Stiftung für Kultur Bildung FECEI des Sport Club Internacional untergebracht. Die Abteilung trägt die Verantwortung für das soziale Programm Interagir, die Bibliothek und die Amateur- und Olympiasportabteilungen von Inter. Im Bau sind außerdem das Radio und die TV Inter untergebracht.

Interagir arbeitet im Bereich Bewusstseinsbildung und im sozialen Bereich. Das Programm betreut Kinder und Jugendliche aus sozialen Risikogruppen und bietet Berufsausbildung für Erwachsene und Aktivitäten für Senioren und behinderte Menschen.

Ein weiterer Sektor, den man sich anschauen sollte, ist die Bibliothek. Hier findet man eine große Vielfalt an Sachbüchern und Belletristik. Literaturfans finden hier Bücher aus den verschiedensten Gattungen der schreibenden Kunst.



Freizeit und Gesundheit am Ufer des Guaíba

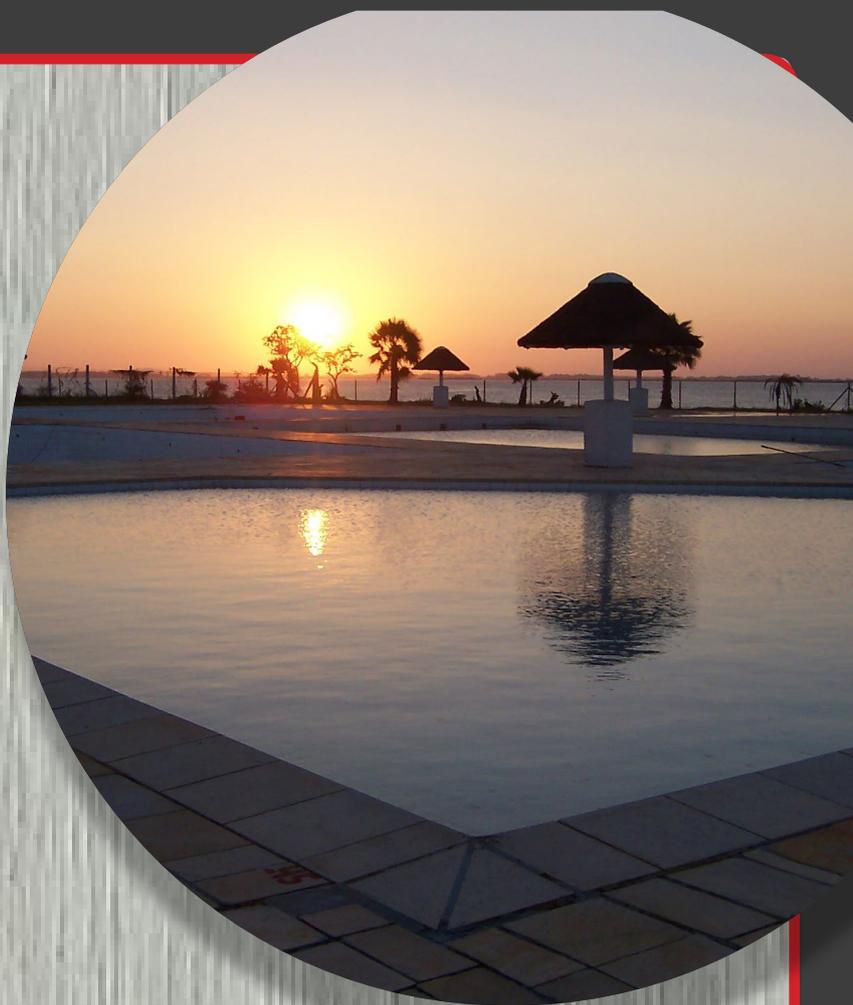
Eine der Hauptattraktionen des Stadionkomplexes Beira-Rio ist der Parque Gigante (Gigantenpark). Die am Ufer des Guaíba gelegene Anlage verfügt über eine Grünfläche und bietet den Mitgliedern ein großes Freizeitangebot. Die Freibäder und das Hallenbad gehören hier zu den wichtigsten Angeboten an die Benutzer. Neben der Freizeitgestaltung werden dem Fan im Park auch Schwimmstunden und Hydrogymnastik. Die Colorados können auch die Tennisplätze, die Mini-Fußballplätze, die Grillstationen und die Veranstaltungsräume verwenden. Weitere Angebote bietet zum Beispiel auch das Fitnessstudio Inter Fitness wo man Kraftsport betreiben kann.

Criança Colorada (Kids)

Das Projekt Criança Colorada wirbt seit 12 Jahren bei unseren Jungen Fans für den Klub. In diesem Zeitraum betrat bei den Spielen im Stadion Beira-Rio mit unseren Spielern mehr als 50.000 Kinder das Spielfeld, um ihre Begeisterung für den Internacional zu feiern. Das Projekt arbeitet mit Kindern aus den Grundschulen von Rio Grande do Sul bis zum 11. Lebensjahr. Die Kinder betreten nicht nur den Rasen im Beira-Rio sondern besuchen auch den Inter-Shop und machen bei unterhaltsamen Aktivitäten auf dem Zusatzplatz mit. Ausserdem erhalten alle Kinder eine Zwischenmahlzeit während der Pause und eine Fahne des Klubs.

Colorado Fangemeinde

Wie in vielen anderen Bereichen zeigt Internacional auch bei den organisierten Fanclubs Pioniergeist. In den 40 Jahren, in der Zeit der „Dampfwalze“ wurde der erste bekannte Fanclub Brasiliens gegründet. Im Laufe der Jahre steigerten die Colorados die Ausdrucksformen der Begeisterung für den Klub und unter den Fans verbreitete sich das Selbstverständnis einer dauerhaften Unterstützung des eigenen Klubs, was sich vor allem auch in einer Vermehrung der Vereinsmitgliederzahlen niederschlug. Heute ist bei den großen Spielen das Stadion allein durch die Mitglieder des Klubs ausgebucht. Die Mitglieder sind eine begeisterte Fangemeinde, die sich daran gewöhnt hat eine wettkampfstarke und siegreiche Fußballmannschaft zu unterstützen.



Das Mitglied, der besondere Fan des Internacional

Internacional betreute seine Mitglieder schon immer mit Respekt und Zuneigung. Um diese Beziehung weiter zu nähren, werden unterm Jahr die unterschiedlichsten Aktionen gestartet. Zu den Zielen des SC Internacional gehört es, den Mitgliedern privilegierte Informationen und Inhalte zu bieten und sie besonders gut zu behandeln.

Zum Beispiel hat der Verein auf seiner Webseite einen Bereich, der sich nur an die eigenen Mitglieder richtet. Mit der Mitgliedsnummer und einem Passwort hat das Colorado-Mitglied Zugang zu einem Bereich, der alles bietet was das Mitglied angeht. Hier finden die Mitglieder ihre Registrierungsinformationen, und ihre Daten werden bei der „Kundenzentrale für das Mitglied“ registriert und man hat unter vielen anderen die Möglichkeit ausstehende und schon getätigte Zahlungen einzusehen.

Die Interaktion mit dem Verein ist eine der Hauptattraktionen der Seite. Es ist möglich, Fotos der Fans an die Sektion Colorado Internacional zu senden und die eigene Liebe für Inter weltweit zu demonstrieren und es gibt die Sektion Coloradinho, wo die Bilder der kleinen Inter-Fans gepostet werden.



Strategien für die Nähe zu den Mitgliedern

Den größten Mitgliederverein der Amerikas und den sechstgrößten der Welt zu erhalten ist keine einfache Aufgabe. Um dies zu bewerkstelligen, bemüht sich Internacional darum seinen zahlenden Mitgliedern auch kontinuierlich mehr Vorteile zu bieten. Der Ausschuss für das Verhältnis zu den Mitgliedern arbeitet am Verhältnis zu diesen ganz besonderen Fans. Die Gruppe besteht aus Leitern der verschiedensten Bereiche des Vereins und diese Gruppe arbeitet auch an den Aktionen wie an dem Projekt 1 +1 der zur Idee hat, dass jedes Mitglied einen weiteren Fan mitbringt um Mitglied zu werden. Für die Empfehlung eines neuen Mitglieds nimmt man an einer Sonderverlosung teil, bei der man Eintrittskarten für Spiele, für Shows, fürs Kino und offizielle Artikel des Clubs gewinnen kann. Auch der Fan der als Mitglied geworben wurde nimmt an einer Verlosung teil.

Wie bei den Fußballspielen im Beira-Rio, hat das Colorado-Vereinsmitglied auch den Vorzug beim Kauf von Eintrittskarten für Megaveranstaltungen. Bei der Show des Ex-Beatle Paul McCartney zum Beispiel kauften die Mitglieder in wenigen Stunden die erste Runde Eintrittskarten, die zum Verkauf ausstanden. Erst zwei Tage später hatte die Öffentlichkeit Zugriff auf die zweite Verkaufsrunde. Im Weiteren werden zu besonderen Daten wie Muttertag, Vatertag und Valentinstag auch besondere Angebote gemacht. Dazu werden die Teilnahme an den Übertragungen des Rádio Inter und Eintrittskarten für Mitglieder im Landesinneren, in anderen Bundesstaaten oder im Ausland verlost damit diese die Spiele in Brasilien besuchen können. In der Halbzeitpause werden auch gemeinsame Aktionen mit dem Museum des Inter, der Visita Colorada (Stadionführung) und Partnerunternehmen veranstaltet.



Wiege der Fußballstars – Hort der Fußballasse

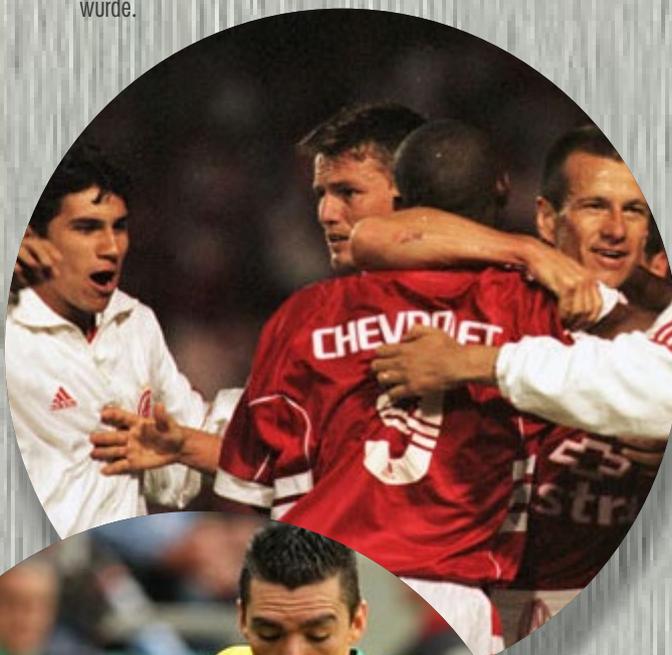
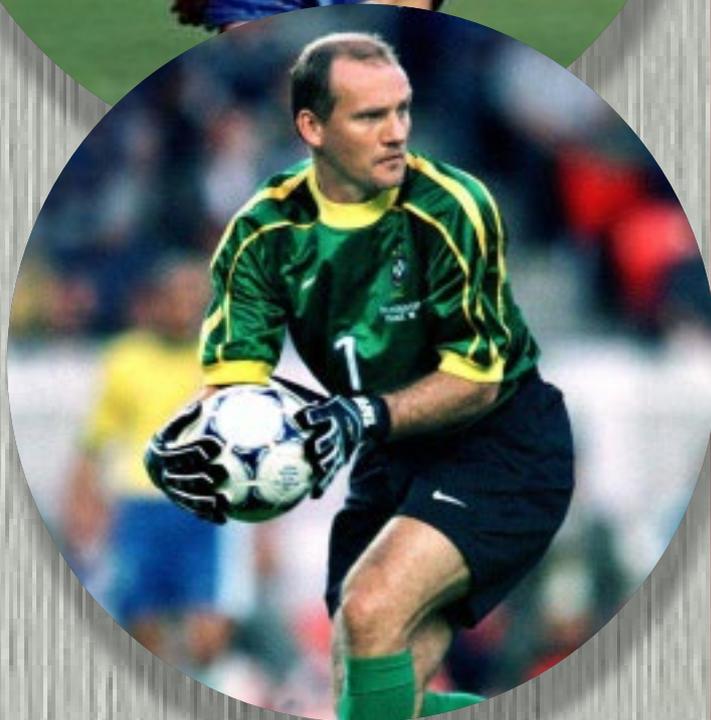
Bei Internacional wurden schon viele Stars des internationalen Fußballs geboren. Das ist nicht so überraschend, wenn man bedenkt, dass der Verein eines der besten Nachwuchsteams Brasiliens zur Verfügung hat, das bezüglich Titelerfolge und der Anzahl der ausgebildeten jungen Spieler beim Ranking in Brasilien im Jahr 2010 den zweiten Platz innehatte. Einige der Vorbilder des Hortes der Fußballasse:

Falcão

Das ewige Idol Falcão war in den 70er Jahren das taktische Genie von Inter. Er wurde dreifacher Brasilienmeister und fünffacher Landesmeister und war Internacionals erster großer Verkauf ins Ausland. 1980 einigte sich Falcão mit Roma aus Italien, mit dem er später italienischer Meister wurde und wo er zum „König von Rom“ ernannt wurde.

Taffarel

Sicher und, wenn notwendig, wagemutig – Taffarel wurde bei den Fans, die an sensationelle Torhüter wie Manga gewöhnt waren, in den 70ern schnell zum Idol. Der Tormann strahlte auch bei der brasilianischen Nationalmannschaft, mit der er drei Weltmeisterschaften hintereinander bestritt und 1994 in den USA Weltmeister wurde.



Dunga

Ein echter Vertreter des kraftvollen Gaúcho-Fußballs – Dunga wurde 1983 von Inter entdeckt und 1994 auf der Weltbühne als Kapitän der brasilianischen Nationalmannschaft auf dem siegreichen Weg zum vierfachen WM-Titel weltberühmt.

Lúcio

Der Spurt von der Verteidigung in den Angriff gepaart mit grundsolidem Defensivverhalten machten den Abwehrmann Lúcio berühmt. Sein brillanter Auftritt bei Inter zwischen 1997 und 2000 führte ihn nach Europa. Mit der brasilianischen Nationalmannschaft gewann er die WM 2002 und zweimal den FIFA-Konföderationen-Pokal.



Nilmar

Schnell und talentiert – im Jahr 2002 war Nilmar die große Entdeckung bei Inter. Nach einer Zeit in Europa und als Spieler von Corinthians kam er 2008 zum Club zurück und wurde hier Meister der Copa Sul-Americana. Im darauffolgenden Jahr einigte sich Inter über seinen Verkauf an Villarreal nach Spanien. Nilmar wird regelmäßig bestellt um die brasilianische Nationalmannschaft zu verteidigen, mit der er auch den FIFA-Konföderationen-Pokal gewann.

Alexandre Pato

Einer der großen Spieler, die bei Inter entdeckt wurden – Pato wurde 2006 mit 17 Jahren zum Profi. Er spielte im FIFA Weltpokal und wurde Meister. Er gewann im Jahr darauf noch die Recopa Sul-Americana, bevor er nach Italien an AC Milan verkauft wurde. Auch er gehört zu den Nachwuchstalenten des Internacional, die in der brasilianischen Nationalmannschaft spielen.



Sandro

Gross, stark und talentiert – Sandro kam 2008 als Meister der Copa Sul-Americana groß raus und wurde schnell zum Stammspieler. Das folgende Jahr glänzte er dann beim Weg der Mannschaft zum Meistertitel der Copa Libertadores da América. Die Aufstellung in der brasilianischen Nationalmannschaft vermehrte dann das Begehren anderer Fußballclubs. Mitte 2010 wurde er nach England an Tottenham verkauft.



Leandro Damião

Der Stürmer Leandro Damião kam 2009 zu Internacional, aber es war das nächste Jahr, in dem er im Kader die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Mit grossem Können beim Positionsspiel und Präzision bei den Abschlüssen machte der Spieler im B-Team auf sich aufmerksam, das die Landesmeisterschaft Gauchão 2010 anging und garantierte sich einen Platz in der Gruppe die den zweifachen Pokal der Libertadores da América holte. Im Endspiel gegen Chivas schoss Damião zwei Tore des 3:2 Siegs der Colorados. 2011 war der Stürmer ein zentraler Bestandteil um beim Gauchão und bei der Recopa Sul-Americana den Sieg zu holen. Er schloss das Jahr mit 41 Toren (40 für Inter und eines für die brasilianische Seleção) und gewann 2011 als Torschütze Brasiliens den Friedenreich-Preis. Seitdem schießt er mit dem roten Trikot viele Tore und ist einer der Stürmer der Seleção.



Technische Bewertung (Aufnahmetests für Spieler)

Fußballschule Rubra

Colorados zwischen 7 und 15 Jahren, die gerne Fußball spielen, haben mit der Fußballschule Rubra einen ausgezeichneten Ort, um den populärsten Sport des Planeten zu praktizieren. Die Schule wurde vor 63 Jahren von Vicente Rao gegründet und hat klare Zielsetzungen, die auch als Wahlspruch dienen: „Fußball lehren und mündige Bürger formen“.

Die Fußballschule bildet zurzeit mit professionellen Sportlehrern auf zehn Fußballfeldern in 69 Gruppen 1.245 Schüler aus. Neben dem Training werden die Kinder und Jugendliche auch ernährungstechnisch und physiotherapeutisch betreut. Er kam sehr jung zum Verein, ging ab seinem 9. Jahr zum Fußballunterricht und blieb in der Rubra, bis er zur Jugend kam. Alle Kinder können schon bei internen Turnieren und Städteturnieren mitspielen. Außerdem kann die Schule Rubra der erste Schritt für junge Menschen sein, um beim Nachwuchs in die Jugend bei Inter aufgenommen zu werden und dem Traum eines jeden Spielers näher zu kommen: das Trikot des Meister aller Titel anzuziehen. Die Schule kümmert sich speziell auch um Sozialarbeit. Über ein gemeinsames Projekt mit der Bank Banrisul und der Stadtverwaltung Porto Alegre werden 280 Kinder betreut, die in der Fußballschule aufgenommen wurden.



Genom Colorado

Das zu den ehrgeizigsten Projekt des Sport Club Internacional gehörende Projekt Genom Colorado, beeindruckt im Jahr 2012 mit der Förderung von insgesamt mehr als 80.000 Kindern und Jugendlichen. Durch die Initiative wachsen in ganz Brasilien Kinder zwischen 7 und 16 Jahren zu Colorados und mündigen Bürgern heran. Das Genom erreichte diese beeindruckende Zahl und arbeitet weiter unter vollem Dampf. Allein von 2010 bis heute waren das mehr als 24.000 Jungen und Mädchen, die in 316 Zentren in Brasilien und in der Welt eingeschrieben waren. Alle müssen die Schule besuchen und gute Noten vorweisen, da es letztlich darauf ankommt, über den Sport und mit der Begeisterung für Inter als Motivation mündige Bürger zu formen.

Alle Zentren, die an das Genomprojekt angeschlossen sind, organisieren Turniere und etliche der Kinder fallen bei diesen Turnieren auf. Es finden Stadtturniere, Regionaltourniere und sogar bundesweite Turniere statt. Eines der Turniere ist die Taça Brasil, bei der sich die Sieger des Projekts aus ganz Brasilien treffen und den brasilianischen Genomtitel bestreiten. Einige Kinder erhalten auch eine Chance für Tests im Beira-Rio. Darüber hinaus wibt das Genom Colorado auch für neue Vereinsmitglieder.



Centrum für Training - CT Alvorada

Das Trainingszentrum Alvorada wurde offiziell im Mai 2012 eingeweiht. Das sogenannte CT Alvorada befindet sich in der Stadt Alvorada, die im Oberzentrum Porto Alegre liegt. Die auf zwei Jahre gemietete Anlage ist das Heim der Jugend und der Fußballschule Rubra. Hier findet man alles, was zur Ausbildung der zukünftigen Stars der Colorados benötigt wird.

Die Unterkünfte bieten 20 Räume für vier Personen mit eigenem WC, Klimaanlage und Fernsehen. Für die Aktivitäten verfügt das CT über vier Profiplätze, acht Umkleiden, ein modernes Fitnessstudio, ein Hallenbad und ein ärztliches Zentrum. In Kürze wird noch ein offizieller Platz mit synthetischem Rasen dazu gehören, der für die Vorbereitung der Profiteams auf Stadien mit diesem Rasentyp dienen wird.

Obwohl außerhalb des Beira-Rio gelegen kümmert sich die gleiche Gruppe an Spezialisten (Ernährungswissenschaftler, Ärzte, Sozialarbeiter und Physiotherapeuten) um die Unterstützung der Aktivitäten. Das CT besitzt auch einem Speisesaal, ein Auditorium für Seminare und selbstverständlich auch eine Freizeitraum damit sich die Gruppen nach harter Arbeit entspannen können. Diese Anlage ist nur ein Anfang, für die Zukunft hat der Verein ein eigenes und komplett eingerichtetes gemeinsames Trainingszentrum für alle Fußballprofis geplant.

Infrastruktur des CT

- Vier offizielle Fußballfelder
- Ein offizieller Platz mit synthetischem Rasen
- Zwei Felder für die Fußballschule Rubra
- Acht Umkleiden
- Fitnessstudio
- Hallenbad
- Ärztliche Abteilung
- Physiotherapeutische Abteilung
- Ernährungswissenschaftliche Abteilung
- Abteilung für Sozialdienst
- Zwanzig Räume mit vier Betten, WC, Klimaanlage und TV
- Speisesaal
- Auditorium
- Freizeitraum



Trainingszentrum im Giganten Park

Seit Juli 2012 trainieren die Profis von Inter im CT (Centrum für Training) Park am Giganten. An den Ufern des Guaíba gelegen und mit Zugang von der Edvaldo Pereira Paiva (Beira-Rio), hat das Trainingszentrum alles, was man für das Training der Spieler benötigt.

Mit einer Fläche von 36.188,30 m² kann die Anlage zwei Spielfelder im offiziellen Fifa-Format aufnehmen. Es gibt ein Fitnessstudio, einen Raum für Physiotherapie, einen Arztraum/Pflegeraum, einen Raum für physiologische Untersuchungen, einen Speisesaal, komplette Umkleiden, ein Hallenbad, einen „Sandkasten“, Verwaltungs- und Versammlungsräume, Raum für soziale Dienste, Presserraum und Parkplätze. Außerdem können die Colorados hier an einem der schönsten Orte der Stadt, am idyllischen Ufer des Guaíba trainieren.





Infrastruktur des CT

Offizielle Plätze

Die Spieler haben zwei Rasen mit offiziellen Abmessungen nach FIFA-Norm, auf denen sie für die Spiele trainieren können. Die beiden unterscheiden sich nur durch den Rasen, einer ist mit Weidelgras gemischt der andere nicht. Die Qualität der Rasen wird von den Spielern viel gelobt und er zieht die Blicke der vorbeigehenden Pas-

Fitnessstudio

Während die Spieler ihre Muskulatur trainieren können sie die Aussicht auf den Guaíba genießen.

Raum für Physiotherapie

Hier erhalten die Spieler nach Verletzungen Physiotherapie. Der Raum ist mit allem eingerichtet was zur Behandlung der Spieler benötigt wird.

Ärzte/Behandlungsraum

Hier finden Untersuchungen und Behandlungen der Spieler statt. Ausserdem werden in diesem Raum die Patientenakten der Spieler aufbewahrt.

Physiologieraum

Hier finden Untersuchungen statt und werden biochemische und funktionale Bewertungen erstellt.

Speisesaal

Nach dem Training nehmen die Spieler hier ihre Erfrischungen zu sich, um die Energie zu tanken, die sie bei der Arbeit verbrannt haben. Die Mahlzeiten werden in der hier installierten Profiküche zubereitet. Das Menu besteht aus einer ausgeglichenen Diät, die von einem Ernährungsberater zusammengestellt wird, der im CT ebenfalls seinen eigenen Raum hat.

Umkleide

Mit einer ähnlichen Struktur wie die Anlagen im Beira-Rio, mit Duschen, Bädern, persönlichen Spinds und einer Einkleide/Wäscherei.



Hallenbad

Beim CT gibt es ein Hallenbad das ab und zu von den Spielern benutzt wird.

Sandkasten

Der neben einem der Plätze installierte Sandkasten wird genutzt, um die Spieler nach Verletzungen wieder fit zumachen. Hier machen sie Übungen zur Stärkung der Muskulatur.

Presseraum

Nach jedem Training geben die Spieler hier ihre Interviews an die Presse. Der Raum ist an die Umkleide angebinden.



Sozialberatungsraum

Den Spielern steht eine Abteilung für soziale Beratung zur Seite, die den Spielern und deren Familien alle Hilfe bieten die sie brauchen.

Raum der technischen Kommission

Wird vom Trainer, den Fitness- und Torwarttrainern und anderen technischen Helfern verwendet.



Profittitel des Meisters aller Titel

- 1912 - Taça Independência (Unabhängigkeitspokal)
1913 – Stadtmeister von Porto Alegre (der erste Titel)
1913 a 1964 – Meister der Stadt Porto Alegre (24 Mal von 1913 bis 1964, und außerdem 1972)
1927 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1934 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1940 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1941 - Bicampeão Gaúcho
(das zweite Mal in Folge Landesmeister)
1942 - Tricampeão Gaúcho
(das dritte Mal in Folge Landesmeister)
1943 - Tetracampeão Gaúcho
(das vierte Mal in Folge Landesmeister)
1944 – Pentacampeão
(Das fünfte Mal in Folge Landesmeister)
1945 - Hexacampeão Gaúcho
(das sechste Mal in Folge Landesmeister)
1947 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1948 - Bicampeão Gaúcho
(das zweite Mal in Folge Landesmeister)
1950 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1951 - Bicampeão Gaúcho
(das zweite Mal in Folge Landesmeister)
1952 - Tricampeão Gaúcho
(das dritte Mal in Folge Landesmeister)
1953 - Tetracampeão Gaúcho (das vierte Mal in Folge Landesmeister)
1953 – Meister des Torneio Quadrangular Régis Pacheco (Bahia)
1955 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1956 – Panamerikanischer Meister als Vertreter der brasilianischen Nationalmannschaft
1961 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1969 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1970 - Bicampeão Gaúcho
(das zweite Mal in Folge Landesmeister)
1971 - Tricampeão Gaúcho
(das dritte Mal in Folge Landesmeister)
1972 - Tetracampeão Gaúcho
(das vierte Mal in Folge Landesmeister)
1973 – Pentacampeão
(Das fünfte Mal in Folge Landesmeister)
1974 - Hexacampeão Gaúcho
(das sechste Mal in Folge Landesmeister)
1975 - Heptacampeão Gaúcho
(das siebte Mal in Folge Landesmeister)
1975 – Brasilianischer Meister
1976 - Octacampeão Gaúcho
(das achte Mal in Folge Landesmeister)
1976 - Brasilianischer Meister
(zum zweiten Mal in Folge)
1978 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1978 – Gewinner beim Turnier Viña del Mar/Chile
1979 - Dreifacher Brasilianischer Meister ohne ein verlorenes Spiel
1981 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1982 - Bicampeão Gaúcho (das zweite Mal in Folge Landesmeister)
1982 – Gewinner der Juan-Gamper-Trophäe, in Barcelona/Spanien
1983 - Tricampeão Gaúcho (das dritte Mal in Folge Landesmeister)
1983 – Gewinner des Trofeo Costa del Sol,
in Malaga/Spanien
1983 – Meister beim Pazifikküstenturnier in Kanada
1984 - Tetracampeão Gaúcho
(das vierte Mal in Folge Landesmeister)
1984 – Silbermedaillengewinner bei der Olympiade
als Vertreter der brasilianischen Nationalmannschaft
1984 – Champion beim Kirin-Pokal, in Tokio/Japan
1984 – Champion beim Turnier Heleno Nunes
1987 – Gewinner des 1. Internationalen Turniers
in Glasgow/Schottland
1987 – Gewinner der Trophäe des Landesgouverneurs
(Viererturnier C. Grande)
1987 – Stadturnier von Vigo/Spanien
1989 – Gewinner des Celtaturniers Celta/Spanien
1991 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1991 – Gewinner des Landespokals
1992 – Pokal Wako Denki/Japan
1992 - Bicampeão Gaúcho (das zweite Mal in Folge Landesmeister)
1992 – Gewinner des Brasilienpokals
1994 – Meister des Beira-Rio-Turniers
1994 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
1996 – Gewinner des Mercosul-Turniers
1997 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
2001 – Zweifacher Meister beim Turnier Viña del Mar/Chile
2002 – Super Campeão Gaúcho (Super-Landesmeister)
2003 - Bicampeão Gaúcho
(das zweite Mal in Folge Landesmeister)
2004 - Tricampeão Gaúcho
(das dritte Mal in Folge Landesmeister)
2005 - Tetracampeão Gaúcho
(das vierte Mal in Folge Landesmeister)
2006 – Champion der Copa Libertadores da América
2006 – FIFA-Club-Weltmeister
2007 - Recopa Sul-Americana
2008 - Dubai Cup
2008 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
2008 – Champion der Copa Sul-Americana
2009 - Bicampeão Gaúcho
(dzweite Mal in Folge ungeschlagener Landesmeister)
2009 – Gewinner der Trophäe Suruga Bank
2010 – Zweifacher Champion der Copa Libertadores
da América
2011 - Campeão Gaúcho (Landesmeister)
2011 - Zweifacher Meister des Pokals Recopa Sul-Americana
2012 - Bicampeão Gaúcho
(das zweite Mal in Folge Landesmeister)
2013 – Tricampeão Gaúcho (das dritte Mal in Folge
Landesmeister) 2013 – Tricampione Gaúcho



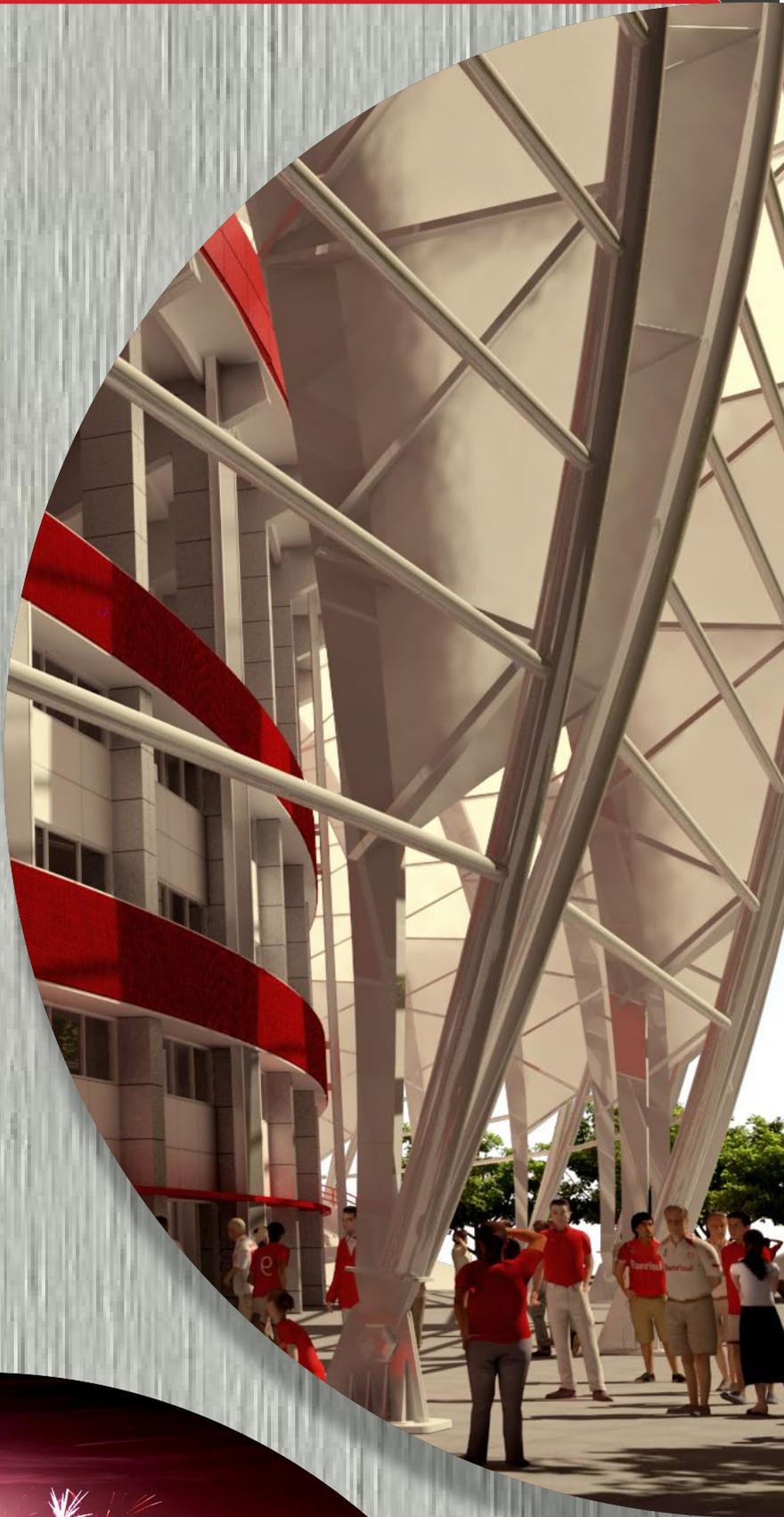
Modernisierung

Der Umbau des Beira-Rio, ein Gemeinschaftsprojekt von Internacional und der Baufirma Andrade Gutierrez, läuft auf vollen Touren. Das Projekt wird den „Giganten am Flussufer“ für den wahren Schatz des Vereins, seine Fans und Mitglieder, komfortabler und sicherer machen.

Der Verein passt das Stadion an die neuesten Auflagen des internationalen Fußballs an, damit hier alle nationalen oder internationalen Spiel in einem nachhaltig organisierten Sportzentrum ausgetragen werden können. Im Heimatstadion des Volks-Vereins werden bei der WM 2014 fünf Spiele stattfinden. Das Stadion, das zu einem der schönsten Sportzentren der Welt umgebaut wird, wird für die Fans und ganz Brasilien auch zukünftig ein Grund des Stolzes und der Freude sein.

Der Vertrag zwischen Inter und Andrade Gutierrez wurde am 19. März 2012 unterschrieben und sieht den Umbau des Stadions im Rahmen der Fifa-Normen und des Projekts „Gigante Para Sempre“ (Gigant auf ewig) vor. Die tragende Struktur wird überholt, die Tribüne, die Einrichtung der öffentlich zugängliche Bereiche und der VIP-Bereiche werden modernisiert, wobei auch die elektrischen und hydraulischen Systeme ausgetauscht und die Informationssysteme des Stadions vervollständigt werden. Außerdem wird der Rasen ausgewechselt und das Dränagesystem geändert. Das Stadion erhält als Abdeckung eine Membrane mit einer Metallstruktur und für den Giganten wird ein Parkhaus gebaut. Das architektonische Konzept stammt von der Firma Hype Studio Arquitetura.

Das auf 330 Millionen Reais veranschlagte Projekt erhält Investitionen durch die Sociedade de Propósito Específico (SPE). Der Verein steuerte, um die Kosten einzuschränken einen Teil des Betrags selbst bei (26 Millionen Reais). Die SPE wird bis zu 75% der Finanzierung über das Programm ProCopa (ProWM) bei der BNDES abwickeln, die private Unternehmungen für die WM 2014 fördert, und wird eigene Mittel beisteuern, um den Restbetrag auszugleichen.



Im Gegenzug bietet Inter der Baugesellschaft 20 Jahre lang die Rechte an den Einträgen durch folgende Dienstleistungen im Beira-Rio:

- 121 Logen und Sky-Boxen;
- 5.000 VIP Sitzplätze;
- ca. 6.000 m² Geschäftsfläche zur kommerziellen Vermietung;
- 3.000 Parkplätzen im Parkhaus;
- Verkauf der Sportwerbung im Stadion;
- Wirtschaftlicher Nutzung des Stadions für Konzerte und Veranstaltung.

Inter verbleibt mit den Rechten für den Eintritt und an den 4.000 Parkplätzen des heutigen Parkplatzes.

Die zukünftigen Eckdaten des Giganten am Ufer des Flusses:

Aufnahmekapazität: die Aufnahmekapazität des Stadions für die WM wird bei 51.300 Zuschauern liegen. Nach der WM kann der Verein mit Eingriffen wie sie in einigen Stadien Europas üblich sind, wie z. B. der Entfernung der Sitzplätze hinter den Toren, bis auf 56.000 Plätze erweitert werden. Der Verein wird dies, wenn es soweit ist, im Sinne der maximalen Sicherheit und des Komforts seiner Fans entscheiden.

Parkplätze: Neben den existierenden Parkplätzen wird ein neues Parkhaus gebaut, das an der Avenida Beira-Rio liegen wird, wo sich zuvor die Ersatz-Fußballplätze des Vereins befanden. Im Gebäude werden den Fans um die 3.000 Stellplätze zur Verfügung stehen. Der bisherige Parkplatz wird umgebaut und erhält einen neuen Boden aus Betonblöcken mit Gras, der den Umweltschutzbestimmungen entspricht.

Unterbringung der Zuschauer: für die Zuschauer wird mehr Platz zur Verfügung stehen. Zum Beispiel wird für eine bessere Zirkulation der Zuschauer und für mehr Beinfreiheit in einigen Sektoren die Tiefe der Ränge von 60 auf 90 cm erhöht. Die Sitzplätze wird man öffnen und schließen können, was die Zirkulation im Stadion weiter verbessern wird.

Abdeckung: Der Gigant wird eine moderne Abdeckung erhalten, deren Metallstruktur alle Plätze des Stadions abdecken wird, inklusive die Rampen und die Zugänge zu den Stadiontoren.

Zirkulationsring: das Stadion wird von einem Ring umgeben, damit sich das Publikum auch hier frei bewegen kann. Hier können sich vor und nach dem Spiel die Fans aus allen Sektoren treffen.



Zugang zu den unteren Sektoren des Stadions: Für die Fans im unteren Teil des Stadions gibt es mehr Zugangstore und eine modernere Logistik. Heute gelangt das Publikum auf die Höhe der ersten Stufe ins Stadion. Nach den Umbauten werden die Fans einige Stufen nach oben gehen und das Stadion auf mittlerer Höhe betreten, von wo sie sich nach oben und unten und nach links und rechts verteilen. Wobei das auch die Bewegung vor den Personen vermindern wird, die schon sitzen.

Zugang zum oberen Teil des Stadions: der Zugang erfolgt jetzt nicht mehr nur über die Rampen. Es wird mehr Fahrstühle und 16 neue Treppenhäuser geben.

Zugang zum VIP-Bereich: Fans, die im Parkhaus parken, gelangen über einen abgedeckten Übergang auf dem Niveau der VIP Bereiche ins Stadion.

Schnelle Evakuation: Mit den zusätzlichen Toren und der neuen Logistik kann das Stadion Beira-Rio in nur 8 Minuten geräumt werden.

Restaurants: Auf der dem Fluss zugewandten Seite des Stadions wird es über 1000 Quadratmeter Restaurantfläche geben.

Bars: In allen Sektoren des Giganten wird es mehr Kioske geben.

Geschäfte: 44 kommerzielle Module werden Geschäftsleuten angeboten, die hier dem Publikum ihre Waren anbieten können.

Das ganze Stadion wird komfortabel: durch das vollständig abgedeckte Stadion und die im ganzen Stadion gleich großen Klappsitze wird das Beira-Rio insgesamt sehr komfortabel werden. Es wird auch keine Seite mehr geben, die der Sonne mehr oder weniger ausgesetzt ist und auch keine Plätze mehr die mehr oder weniger Beinfreiheit bieten.

VIP Plätze: über das Partnerunternehmen werden 5.000 VIP Plätze angeboten.

Suiten und Logen: die Zahl der Logen wird von 33 auf 77 erhöht. Ausserdem wird es 55 Sky-Boxen geben, die auf dem heutigen Dach der Plätze der ewigen Mitglieder konstruiert werden.

Sanitäre Anlagen: Die Kapazitäten der dem Publikum zur Verfügung stehenden WCs wird um das Vierfache erhöht.



Marketing colorado

Einkaufszentrum des Sport Club Internacional im Internet, so könnte man die neue Struktur des Internet-Shops www.lojadointer.com.br beschreiben. Was als einfacher Kanal für den Online-Handel mit offiziellen Produkten des Vereins begann ist nun eine riesige Operation mit einer enormen Produktpalette.

In Zusammenarbeit dem Compra Fácil der Hermesgruppe verkauft das Portal mehr als 2.000 Produkte mit der Marke Internacional. Darüber hinaus werden 50.000 Produkte angeboten die es normalerweise nur in grossen Kauf- oder Versandhäusern gibt. Der Verein erhält Royaltys aus dem Verkauf, die je nach Produkt variieren.

Wie es auch in allen anderen Bereichen üblich ist, erhalten die Mitglieder des Vereins beim Kauf von Produkten auf der Seite besondere Vergünstigungen. Der Betreiber bietet unabhängig vom Gekauften für Bestellungen auf der Seite bis zum 31. Dezember 10% Rabatt.

Von Automobilzubehör bis zu Babykleidung, über Elektroklein- und Elektrogrossgeräte, Möbel, Dekoration, Drogerieartikel bis zu Foto und Spiel, der modernisierte Laden von Inter wird für die Fans und den allgemeinen Verbraucher bundesweit zur Spitzenadresse



Zusammenarbeit mit Compra Fácil

Wenn ein Online-Store heute die Qualität der Dienstleistung halten will, muss er auf Grund des starken Anstiegs der Verkäufe im Internet hervorragend strukturiert sein. Der Internacional suchte aus diesem Grund nach einer soliden Lösung, mit der man die Verkäufe im Internet steigern konnte. Compra Fácil bietet durch das Knowhow der Hermes-Gruppe große Vorteile. Durch die fortschrittlicher Logistik der Gruppe kann man heute Waren auf dem gesamten Bundesgebiet direkt zum Endverbraucher liefern. Die 1942 gegründete Hermesgruppe ist in Brasilien das führende Unternehmen für den Verkauf von Katalogwaren.

Inter Shop

Der Shop von Inter befindet sich neben dem Museum des Klubs im Stadion Beira-Rio. Hier wird eine große Zahl von Artikeln angeboten, die von Inter lizenziert sind. Hier finden regelmäßig Verkaufsaktionen statt, die den Mitgliedern die nach T-Shirts, Hüten, Fahnen und anderem suchen Sonderangebote bieten. Weiter Informationen über das Telefon 51-3230 4503 oder über www.lojadointer.com.br.



Internationalisierung

Artikel

Auf der Suche nach neuen Märkten

Der Fußball wurde zur globalen Sportart und zu einem globalen Geschäft. Wir Colorados wissen das. Wir haben die Welt erobert und „tragen unsere großen Taten weit in die Welt hinaus“. In den letzten Jahren erreichte kein brasilianischer oder südamerikanischer Verein so viel internationale Sichtbarkeit wie unser Internacional.

Turniere um den Südamerika-Pokal, die Recopa, zwei Copa Libertadores da América, die Freundschaftsspiele im Dubai Cup und Suruga Bank Championship in Japan, hier sind eine Reihe von internationalen Wettkämpfen nicht eingerechnet, bei denen vor allem der João Camper in den 80er Jahren eine entscheidende Rolle spielte. Der Höhepunkt der globalen Aktivität Inters war das Spiel gegen Barcelona in Japan, wo uns 2006 die Welt zu Füßen lag und wir den Pokal der FIFA-Klub-Weltmeisterschaft holten.

Die Grenzen unserer Aktivitäten als Mannschaft und Verein sind schon lange Zeit nicht mehr auf den Bundesstaat Rio Grande do Sul beschränkt. Wir streben kontinuierlich nach mehr Präsenz weltweit. Fußball ist heute ein globales Milliardengeschäft. Es bieten sich viele neue Chancen in Asien und im Mittleren Osten, in Osteuropa, in Australien und Neuseeland und in Nordamerika, wo der Markt noch nicht so fest verwurzelt ist. In den Großzentren Englands, Spaniens, Italiens und Deutschlands gewinnen die großen Vereine immer mehr an Macht. Der Unterschied was die Einnahmen anbetrifft und damit der Unterschied der Vereinsstrukturen, des Supports, der Fachkräfte und der Spitzenspieler zum Rest wird immer grösser. Wenn man die Größe und die Wachstumschancen des Fußballs als Geschäft betrachtet, so ist klar, dass diese Vereine trotz der aktuellen Krise weiter zulegen werden.

Um groß zu bleiben, muss man auf dem Fußballfeld und auch außerhalb arbeiten. Ein wettkampfstarkes Team schafft Resultate auch außerhalb des Spielfeldes, aber solide Arbeit außerhalb des Spielfeldes schafft Mittel für die Arbeit auf dem Spielfeld. Deshalb müssen wir so weitermachen, wie angefangen haben. Aber wir müssen auch weiter wachsen, neue Märkte erobern, den Wert unserer Marke weltweit stärken, neue Spitzenspieler ausbilden und die Effizienz aller Vorgänge im Verein weiter steigern. Und all dies, ohne die Wettkampfstärke unserer Mannschaft einzubüßen.

Wir Colorados wollen auch weiterhin zu den Machern des brasilianischen und des südamerikanischen Fußballs gehören und weltweit zu den größten Vereinen. Wie auch andere große Unternehmen arbeitet Inter konsequent an der Beteiligung auf neuen Märkten. Bei der Internationalisierung des Vereins machen wir große Fortschritte. 2011 waren wir nicht nur beim wichtigen Audi Cup in München dabei, sondern schmiedeten mit Atlético de Madrid (Spanien), Chicago Fire (USA) und América (Mexico) eine strategische Allianz für den technischen und sportlichen Austausch, für Best Practice und Aktionen im Bereich Marketing, Sponsoring und Management. Die Zusammenarbeit erfolgt im gleichen vertraglichen Rahmen, der mit Tottenham (England) erstellt wurde. Die Idee der Funktionsweise dieser Allianz wurden fortgesetzt und kurz darauf stießen Shanghai Shenhua (China), Muangthong United Football Club (Thailand), Al Ain Sports (Arabische Emirate), Raja Club Athletic (Marokko) und Besiktas (Türkei) hinzu. Dies ist die erste globale Fußballmannschaftenallianz.

Dies ist auch die Gelegenheit die Märkte für unsere Marke und unsere Produkte zu erweitern. Wir erhalten Zugang zu Sponsoren und Unternehmen, die mit unseren Partnervereinen zusammenarbeiten. Im sporttechnischen Bereich können wir durch den internationalen Austausch und durch Praktikumsplätze in den Bereichen Fitnesstraining, Sportmedizin, Trainingsmethoden, Strategie, Taktik und Spiel unsere Arbeitsmethoden weiter verfeinern.

Diese Allianz ist eine Bewegung, die ein enormes Innovationspotential mit sich bringt und ein Beweis für die globale Position des SC Internacional. „Wir erwarten, dass der Morgen mit strahlendem Licht anbricht und unser Pfad der Siege weiter geht.“ Die globale Allianz „A Team for the World“ ist ein entscheidender Schritt um diesem Ziel gerecht zu werden.

Maximiliano Carlomagno

Berater des Sport Club Internacional

Mehr unter <http://www.internacional.com.br>, na seção Clube > Aliança Internacional

Konsulate

Diese Abteilungen des Vereins in anderen Städten sind entscheidend an seinem Wachstum beteiligt. Die ca. 500 Konsuln gehören zu den wichtigsten Repräsentanten von Inter. Die Konsulate sind auf alle Bundesstaaten Brasiliens verteilt und die Konsuln zeigen der Welt mit ihrer Verantwortung zu sozialen Aktionen und auf der Suche nach neuen Mitgliedern, dass sie stolz darauf sind Colorados zu sein.

Man findet Konsulate von Inter in Deutschland, Argentinien, Australien, Belgien, Kanada, Chile, China, Südkorea, Costa Rica, Spanien, in den vereinigten Staaten, in Frankreich, England, Irland, Israel, Italien, Japan, im Libanon, in Mexiko, Mosambik, Neuseeland, Panama, Paraguay, Portugal, Russland, Schweden, in der Schweiz und in Uruguay. Jedes dieser Konsulate hat die Verantwortung übernommen, für den SC Internacional zu werben, soziale Aktionen zu fördern, Einnahmen zu schaffen und neue Mitglieder für den Club zu werben und so ein Netz der Begeisterung für den Club zu schaffen.

Konsulate bestehen aus einem Konsul und einem Vizekonsul, und können für jeweils einhundert dem Konsulat angehörigen Personen einen Repräsentanten einsetzen. Nach der Bildung der Konsulate sind diese der direkte Kanal des Internacional zur lokalen Gemeinde oder der Region. Hier werden strategische Aktionen gestartet die Fans und Verein näher bringen, wie zum Beispiel gemeinsame Fahrten zu Spielen des Klubs und Veranstaltungen zugunsten des Vereins.

Eine weitere Qualität der Konsulate ist die Solidarität. Ein Konsulat beteiligt sich kontinuierlich an Aktionen zum Wohl der eigenen Region oder auch an Hilfsaktionen für ferne Orte, die durch Naturkatastrophen heimgesucht wurden. Beispiele dafür sind die Aktionen der letzten Jahre für die Flutopfer in Santa Catarina, in Rio de Janeiro und in São Lorenço do Sul im Bundesstaat Rio Grande do Sul. Durch Mobilisierung der konsularischen Einheiten werden jährlich Tonnen an Kleidung, Nahrungsmittel und Spielsachen gesammelt und verteilt. Damit in einer Mischung aus Mitgefühl und Solidarität in Zeichen der Marke des „Meisters aller Titel“ vor allem auch Nächstenliebe praktiziert.

Inter dankt seinen Konsulaten mit Reisen von Komitees zu den Veranstaltungen in ganz Brasilien. Die Komitees bestehen aus Direktoren des Vizedirektoriums für Öffentlichkeitsarbeit, Bereichsleitern, Ex-Athleten und aktuellen Spielern und den Stars einer jeden Veranstaltungen, den wichtigsten Trophäen des Colorados. Informationen zur Arbeit, zur Gründung oder der Teilnahme an den Konsulaten erhalten Sie auf der offiziellen Seite des Sport Club Internacional unter www.internacional.com.br/consulados.



Kulturkonsuln

Mit dem Ziel für den Namen von Internacional zu werben, schuf der Verein im Jahr 2008 neben den Städt konsulaten auch die Kulturkonsuln. Mit einer Auswahl vom Künstlern und Profis als Konsuln will Inter Flagge zeigen, wo auch immer diese auftreten und auch für neue Mitglieder werben. Die Ziele sind gesteckt, der Klub passierte die Marke der 100.000 Mitglieder schon 2009 und wurde zum grössten Mitgliederverein Südamerikas. Zu den berühmten Kulturkonsuln gehören heute die Sängerin Rita Lee, die Fernsehmoderatorin Renata Fan, die Moderatorin der TV Globo Patrícia Poeta, der Gewinner des 10. Big Brother Brasilien Marcelo Dourado und der Journalist und Humorist Rafinha Bastos der von The New York Times 2011 als die weltweit einflussreichste Persönlichkeit auf Twitter gewählt wurde. Bis zum Redaktionsschluss dieser Veröffentlichung hatte Inter 48 Kulturkonsuln.

Rio Grande do Sul

Rio Grande do Sul grenzt als der südlichste der brasilianischen Bundesstaaten an die beiden Nachbarländer Argentinien und Uruguay an, und der Nähe zu den Nachbarn ist es zu verdanken, dass der hier praktiziert Fußball argentinisch-uruguayische Züge hat und sich durch Kampfgeist und Kraft auszeichnet.

Der Bundesstat hat mehr als 10,5 Millionen Einwohner, die Gauchos genannt werden und ursprünglich eine Mischung aus Indios, Portugiesen und Spaniern waren. Die Identität der Gauchos wird heute außerdem durch die afrikanische Sklaven geprägt, die 1780 als Arbeitskräfte für die beginnende industrielle Produktion von Trockenfleisch hergebracht wurden, durch die Juden, die jedoch in geringerer Zahl hierherkamen und durch die Einwanderungswellen der Deutschen (1824) und Italiener (1875), die auf Grund von Versprechungen der brasilianischen Regierung hierher auswanderten und hier Wurzeln schlugen.

Der Bundesstaat gehört zu den schönsten Brasiliens und hat viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die Städte Gramado und Canela in der Bergregion des Bundesstaates.

Allgemeine Daten

Fläche: 281.748,538 m²

Bevölkerung: 10.582.840 Einwohner (2007)

Hauptstadt: Porto Alegre

Anzahl der Städte: 496 (2008)

Wichtigste Städte (Bevölkerung und Wirtschaft): Porto Alegre, Canoas, Caxias do Sul, Santa Maria, Pelotas, Passo Fundo, Rio Grande und Uruguaiana.

Kontinent: Amerika

Land: Brasilien

Region: Süd (Südlichster Bundesstaat Brasiliens).

Zeitzone: 3 GMT (-3 Stunden von Greenwich, London)





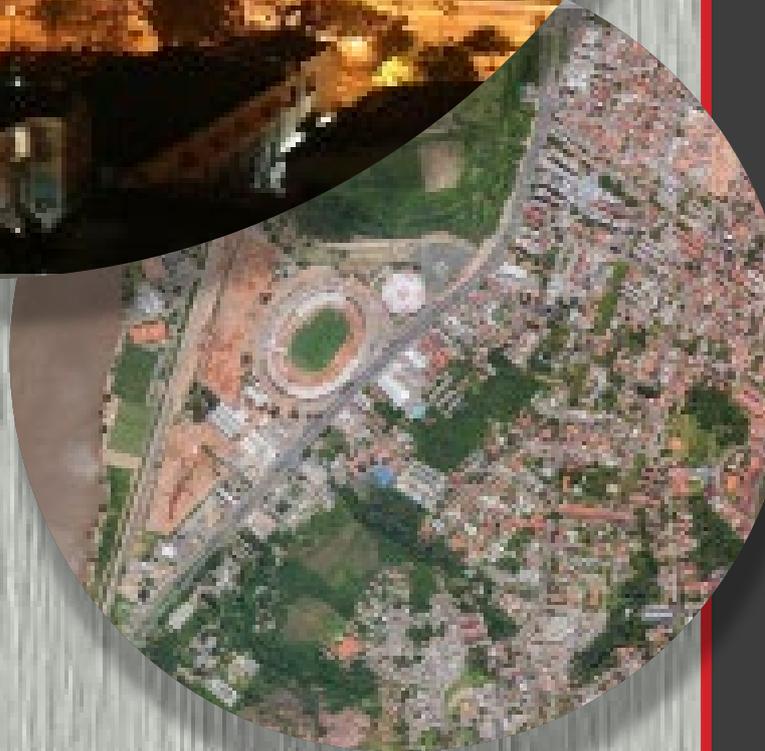
Porto Alegre

Die Stadt Porto Alegre wurde am 26. März 1772 als Freguesia de São Francisco do Porto dos Casais durch Ehepaare gegründet, die von den portugiesischen Azoren kamen. Sie ist die Hauptstadt der Gauchos und in Brasilien eine der Städte mit der höchsten Lebensqualität. Die Stadtrechte bekam Porto Alegre 1821 durch den Kaiser Dom Pedro II verliehen. Durch das Wachstum der Stadt im 20. Jahrhundert nahm sie im Verhältnis zu den anderen Städten des Bundesstaates an Bedeutung zu und wurde auch auf nationaler Ebene wichtig.

Porto Alegre liegt im Osten Rio Grande do Sul und bildet eine Einheit, in der eine Vielzahl ethnische und religiöse Wurzeln ihren Ausdruck finden.

Die Stadt kann Großveranstaltungen nationaler und internationaler Dimensionen aufnehmen und hier kamen Fußballspieler wie Taffarel und Alexandre Pato goss raus und mit Athleten wie Daiane dos Santos (Turnen) und João Derly (Judo) sind hier auch Goldmedaillengewinner vertreten.

Porto Alegre ist das Portal zur touristischen Erschließung des Bundesstaates Rio Grande do Sul und ein lebhaftes Dienstleistungszentrum. Die Stadt ist für die Qualität der Infrastruktur bekannt und sie ist die Basis vieler nationaler und internationaler Unternehmen und eines der wichtigsten Zentren internationaler Veranstaltungen in Brasilien.



Allgemeine Daten

Offizielle Gründung: 26. März 1772

Lage: Breitengrad 30° Süd / Längengrad 51° West
Südlichste Landeshauptstadt Brasiliens.

Höhe: 10 m

Fläche: 496.684 m²

Bevölkerung: 1.409.351



Vorstand des Sport Club Internacional 2012/2013

Präsident: Giovanni Luigi

1. Vizepräsident: Marcelo Feijó de Medeiros

2° Vizepräsident: Diana Raquel de Oliveira

Generalsekretär: Gelson Tadeu Oliveira Pires

Vizepräsident der spezialisierten Dienstleistungen: Alexandre Mussoi Moreira

Vizepräsident der Verwaltung: José Alfredo Santos Amarante

Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit: Norberto Jacques Guimarães

Vizepräsident für Marketing: Aداuri Régis Gonçalves da Silveira

Vizepräsident des Parque Gigante (Park des Giganten): Mauri Luiz da Silva

Berater des Vorstands: Eduardo Rosemberg Lacher, Emídio Odósio Perondi, José Alberto Silveira, José Barbiero, Keller Dorneles Clós, José Claudio Lima, Luis Carlos Avila de Carvalho Leite, Luiz Carlos Voto Paraguassú, Luiz Roberto Albuquerque und Marino Quadros da Rosa.

Fußball-Direktoren: Luís César Souto de Moura e Marcelo de Medeiros

Leiter der Fanabteilung: Luis Fernando Martins

Leiter für Sozialkommunikation: Luis Carlos Freitas

IT-Leiter: Lauro Strazzabosco Dorneles

Leiter der Personalabteilung: Luciano Ramos

Direktoren der Verbindungsarbeit für die Jugend: Roberto Melo und Orestes Portolan

Fußballberater: Eduardo Hausen de Souza und Roberto Melo

Leiter des Genom Colorado: Paulo Rubens Vaz Seelig

Ombudsmann: Guinther Spode

Direktorenrunde des beschlussfassenden Rats

Präsident: Ibsen Valls Pinheiro

Vizepräsident: Geraldo Costa Da Camino

1. Sekretär: Rodrigo Ribeiro Sirangelo

2. Sekretär: José Ricardo Superti Brasil

Finanzrat

Mitglieder:

Eduardo Knijinik

Jorge Luiz B. Vieira da Cunha

Luís Fernando Aloísio

Marcelo Ducati Ferreira

Paulo Rogério Martinez Nunes

Stellvertreter:

Filipe Ribeiro Gonçalves

Arthur Caleffi

Diego Ferri Chamun

Stiftung für Bildung und Kultur des S.C. Internacional (FECI)

Geschäftsleitender Präsident: Lúcio Ignácio Regner

Vizepräsident: Cesardo Júlio Vignochi

Kassenvorstand: Norberto Jacques Guimarães

Verwaltungsdirektor: Ricardo Dettmer

Vom SCI empfohlener Direktor: Guilherme Dalla Rosa Osório

Präsident des Verwaltungsrats des FECI:

João Pedro Lamana Paiva

**Dies ist eine Veröffentlichung des Sport Club Internacional
und eine Produktion der Kommunikationsberatung des Vereins.**

Für Vorschläge und Kritik oder bei Fragen wenden sie sich bitte telefonisch an

(51) 3230 4600 oder per E-Mail an aimpresa@interacional.com.br.

Edition: Alexandre Corrêa

Bildredaktion und Grafik: Rogério Stinieski

Texte: Alexandre Corrêa, Adriana Montes,
Felipe Silveira, Juliano Soares und Natalia Mauro

Fotos: Alexandre Lops

Marketing: (51) 3230 4503
marketing@interacional.com.br

Übersetzung: www.traduzca.com
Druck: Gráfica Comunicação Impressa

